MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

79 (21.3.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-62207

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Metzen. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 79. Donnerstag, 21. März 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Nochmals die Bismarck-Ehrung.

Die demokratische Presse entrüstet sich jetzt darüber, daß man in nationalen Kreisen dem Reichstag zugemuthet hat, eine Ehrung für den Fürsten Bismarck zu beschließen, ja, die hiesige „Neue Bad. Landeszeitung" versteigt sich sogar zu der albernen Behauptung, daß das „ölpelhafte und anmaßende Eingreifen der nationalen Presse", wie sich das Blatt geschmackvoll ausdrückt, eigentlich die Ehrung unmöglich gemacht habe. Da man also auf jener Seite nichts Vernünftiges mehr vorzubringen weiß, was ihren Bismarck-Haß verdecken kann, dreht man den Spieß um und meint allergnädigst: „Gegen eine Beglückwünschung des Fürsten durch den Reichstagspräsidenten haben wir eigentlich nichts einzuwenden gehabt. Da aber, ihr nationalen Parteien, die Sache angeregt habt, so werden wir nicht mitmachen!" Wir gratuliren zu solcher Logik. Es lauert nichts dahinter als die Unmöglichkeit jener Leute, sich in ihrem namenlosen Eigendünkel zu einer neidlosen Würdigung des Fürsten Bismarck aufzuschwingen. Dabei muß es ja selbst den eigenen Parteigrößen, wie Eugen Richter, auf ihren Diktatorensesseln ungemüthlich werden. Doch, halt, das ist etwas anderes, der ist ein waschechter Demokrat! Und wenn ein Demokrat zufällig das deutsche Reich gegründet hätte — man verzeihe uns diese Annahme! — so würde die „Neue Badische Landeszeitung" zum Mindesten verlangen, daß sich der gesammte Reichstag vor diesem Abgott, um im Jargon jenes Blattes zu reden, auf den Bauch legte. Doch genug davon.

Geradezu grotesk aber ist die Behauptung der „N. B. L.", daß die nationalgesinnten Parteien, welche jetzt so laut eine Ovation für den Fürsten Bismarck verlangten, zu der Zeit, als er sich nicht der Gunst des Kaisers erfreute, von dem Kanzler sich in banger Unterwürfigkeit nach Oben zurückgezogen hätten. Das Blatt will wohl die Geschichte auf den Kopf stellen. Müssen wir es daran erinnern, daß zu jener beklagenswerthen Zeit gerade die geschmähten nationalen Kreise es waren, welche, ohne nach Oben zu schauen, nach Kissingen und anderen Orten wallfahrteten und offen und furchtlos überwältigende Kundgebungen dem ersten Kanzler darbrachten?! Damals riefen die patentirten Bismarckhasser, die Demokraten: „Seht die Patrioten! Jetzt laufen sie zu dem von Oben Geächteten!" Und jetzt rufen dieselben Leute: „Die nationalen Kreise treiben den Bismarckkultus nur aus Liebedienerei nach Oben." So fälscht man halt Geschichten!

Der im preußischen Abgeordnetenhause eingebrachte Antrag wegen Beglückwünschung des Fürsten Bismarck lautet: „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Der Herr Präsident wird beauftragt, dem Fürsten v. Bismarck anläßlich seines bevorstehenden Geburtsfestes die Glückwünsche des Hauses der Abgeordneten darzubringen." Unterzeichnet ist der Antrag von 292 Mitgliedern der nationalliberalen und der beiden konservativen Parteien. Präsident v. Levetzow hat jetzt vom Centrum die endgiltige Mittheilung erhalten, daß es eine Ehrung für den Fürsten Bismarck ablehnt; trotzdem wird der Seniorenkonvent im Laufe dieser Woche noch einmal in dieser Angelegenheit zusammentreten. Auch eine Festfahrt von Reichstagsmitgliedern am 25. März nach Friedrichsruh ist gesichert. Die Mitglieder des Reichstages, des Abgeordnetenhauses und des Herrenhauses werden je einen Extrazug benutzen; vom Fürsten Bismarck werden sie gemeinsam zur Beglückwünschung empfangen werden. In der „Köln. Ztg." lesen wir noch Folgendes zu dieser Frage:

Während der heutigen Reichstagssitzung kam ein von den Abgeordneten Frhrn. v. Manteuffel, v. Kardorff und v. Bennigsen unterzeichnetes Rundschreiben in Umlauf, worin die Reichstagsabgeordneten zur Betheiligung an einer gemeinsamen Fahrt nach Friedrichsruh eingeladen werden, um dem Altreichskanzler im Hinblick auf seinen 80. Geburtstag ihre Theilnahme zu bezeugen. Die Aufforderung ist nicht auf die Parteigenossen der genannten drei Herren beschränkt, sondern allgemein. Als Tag ist Montag der 25. ds. im Einverständniß mit dem zu Begrüßenden festgesetzt. Auch der Präsident des Reichstags, Herr v. Levetzow, hat an die Fraktionen ein Schreiben gerichtet, worin er zur Betheiligung an der Festfahrt einladet. Am 25. März werden auch die von gleicher Gesinnung getragenen Mitglieder des preußischen Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses dem Altreichskanzlers ihre Huldigung darbringen. In welcher Weise der deutsche Reichstag als solcher sich anschicken wird, den 80. Geburtstag des Mannes zu feiern, dem er zum besten Theil sein Dasein verdankt, scheint noch in der Schwebe zu sein. Erfreulicherweise machen sich auch in der deutschfreisinnigen Partei Stimmen geltend, die mit dem nolumus des Parteipapstes unzufrieden sind und den Gründer des deutschen Reichs von dem Parteigegner einer auch nicht unfehlbaren Richtung zu unterscheiden wissen. Auch hier müssen die nächsten Tage endlich eine gewisse Klärung über das, was geschehen wird, bringen. Die Huldigungsfahrt des Abgeordnetenhauses zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh erfolgt am Montag, 25. d., vom Lehrter Hauptbahnhofe, und zwar mit Sonderzug, der als D-Zug fahren wird, in zwei Theilen, die in einem Abstand von 10 Minuten von Berlin abgehen und in Friedrichsruh eintreffen. Fürst Bismarck wird das Abgeordnetenhaus um 2 Uhr empfangen. Herrenhaus und Mitglieder des Reichstages werden zu derselben Zeit dem Fürsten ihre Glückwünsche darbringen. Für die Einrichtung der Fahrt nach Friedrichsruh ist im Abgeordnetenhause ein Ausschuß gebildet, der aus den Abgg. Junghenn, Olzem, v. Pappenheim-Liebenau, Schlabitz, Schreiber und v. Waldow besteht.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. März.

Aus dem neunten Verzeichniß der bei dem Reichstage eingegangenen Petitionen sind hervorzuheben die Petitionen von 257 Petenten um Aufhebung des Impfgesetzes oder Beseitigung des Impfzwanges, von 19 Petenten um Erlaß eines Gesetzes wegen Erhöhung der Ausfuhrprämien für Zucker, von 62 Petenten um Annahme des Antrages der wirthschaftlichen Vereinigung, betreffend die Verstaatlichung des Handels mit ausländischem Getreide, von 33 Petenten um Ablehnung der sogenannten Umsturzvorlage, von 81 Petenten um ein Verbot der Einfuhr von Quebrachoholz oder Festsetzung eines Zolles darauf, von 27 Petenten um Ablehnung der Bestimmungen, durch die der Schifffahrtsverkehr an Sonntagen verboten und an Werktagen beschränkt werde, von 24 Petenten um Ablehnung des Tabaksteuergesetzentwurfs und von 12 Petenten gegen jede weitere Belastung des Tabaks.

Der Staatsrath erledigte vorgestern die Berathung über die Maßnahmen zur Seßhaftmachung der ländlichen Arbeiterbevölkerung durch Annahme folgenden Beschlusses: Es erscheint nothwendig 1) bei der Ausführung der Gesetze vom 27. Juni 1878 und 7. Juli 1891 in erster Linie die Begründung leistungsfähiger Gemeinden in's Auge zu fassen, 2) dazu die staatlichen Fonds zur Verfügung zu stellen zur Bestreitung der Kosten für die Regelung der Gerichts-, Gemeinde-, Kirchen- und Schulverhältnisse ohne Heranziehung der neuen Ansiedler, 3) seitens des Staates ist ein sogenannter Zwischencredit, behufs Regelung der Schuldverhältnisse, des zu verlegenden Grundstückes, sowie zur erstmaligen Einrichtung der Rentenstellen zu bewirken. Die Schaffung von Fonds für seßhafte ländliche Arbeiter ist unter Anwendung des Gesetzes vom 7. Juli 1891 auch auf kleine nicht selbstständige Stellen zuzulassen. Hierbei sind, sofern solche Stellen nicht in den Gemeindeverbänden der neu zu bildenden Ansiedlergemeinden, sondern in älteren Gemeinden oder Gutsbezirken ausgelegt werden, den Rentengutslegern die unter 21 bezeichneten Einrichtungskosten aufzuerlegen. Heute wurden die Maßnahmen auf dem Gebiete der Kreditorganisation verhandelt.

Die „Berliner Korrespondenz" theilt mit, der dem Bundesrathe zugegangene Börsengesetzentwurf beruhe im Wesentlichen überall auf den Vorschlägen der Börsen-Enquetekommission. Die Nachricht, daß der Entwurf betr. die Haftpflicht der Emittenten für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Prospektes über die Kommissionsvorschläge hinausgehe, ist nicht zutreffend. — Derselben Korrespondenz zu Folge beruht die Blättermeldung, daß in der gestrigen Staatsministerialsitzung die Novelle zum Vereins- und Versammlungsrecht berathen wurde, auf Erfindung.

Gestern ist zu Detmold der Fürst Woldemar von Lippe-Detmold im 71. Lebensjahre gestorben. Da er keine Kinder hinterläßt und sein Bruder Alexander geisteskrank ist, wird demnächst die Frage der Thronfolge wieder eine Rolle spielen. Die „Norddeutsche" vernimmt: der verstorbene Fürst setzte letztwillig, rücksichtlich der bestehenden Differenzen über die Thronfolge im Fürstenthum bis zur Erledigung derselben, eine Regentschaft ein, an deren Spitze der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, der Schwager des Kaisers, steht.

Bei der Budgetberathung im ungarischen Magnatenhause erklärte sich Graf Zay gegen die Bewilligung des Budgets und bekämpfte die Kirchenpolitik der Regierung. Baron Vay bemerkte, er bringe der Regierung Vertrauen entgegen, und konstatirte mit Befriedigung, daß das Budget mit einem Plus abschließe. Graf Esterhazy führte aus, die Volkspartei könne der Regierung kein Vertrauen entgegenbringen. Das Budget votire er nur vom praktischen Standpunkte aus. Der Unterrichtsminister Vlassics tritt den Ausführungen Esterhazys entgegen und erklärt, die kirchenpolitischen Gesetze tangiren die Religion nicht. Die Politik einer Partei, welche auf einer konfessionellen Basis stehe, sei leichtfertig und unhaltbar. Die Agitation dürfe nicht in die Kirche verpflanzt werden. Daß die liberale Partei der Religiosität nicht gleichgültig gegenüber stehe, beweise die Verfügung bezüglich der Religion der Kinder. Die Regierung stehe auf der Basis, auf welcher sich die Nation seit der Zeit des hl. Stephan entwickelte. (Lebhafter Beifall links.)

Die italienische Handelsstatistik über die Ein- und Ausfuhr pro 1894 weist gegenüber derjenigen von 1893 eine Verminderung der Einfuhr um 96 606 510 Lire und die Erhöhung der Ausfuhr um 61 976 205 Lire auf. Die Rechnung des Staatsschatzes vom 28. v. Mts., welche heute Abend veröffentlicht werden wird, weist gegenüber derjenigen vom 30. Juni 1894 auf: 1) Vermehrung um 44 Millionen in dem Umlaufe der Schatzbonds. Im ersten Halbjahr 1894 war der Umlauf dieser Bonds bedeutend vermindert infolge der Rückzahlungsforderungen wegen der Krise und wegen der Vertheuerung des Geldes. Die Erhöhung ist ausschließlich der Nachfrage im Inlande zuzuschreiben. Der Umlauf der Bonds im Auslande hat abgenommen und wird vor Ende Juli vollständig verschwinden. 2) Verminderung um 106 Millionen in der Schatzschuld für die statutenmäßigen Vorschüsse der Emissionsbanken. Diese Vorschüsse sind nunmehr zurückgezahlt. 3) Abnahme in dem Gesammtstande der Kassakontis und der Kreditkontis des Schatzamts um 87 300 Lire. 4) Verminderung des Gesammt-Schuldenstandes des Schatzamts um 98 600 000 Lire. Die totale Besserung der Rechnung des Schatzamtes beläuft sich auf 97 800 000 Lire.

In der Ansprache, welche der Papst in dem am 18. d. Mts. stattgefundenen Consistorium gehalten hat und deren durchgesehenen Text der „Osservatore Romano" veröffentlichen wird, erwähnte der Papst die Bestätigung der Wahl des chaldäischen Patriarchen und erklärte dann, die ungarischen Kirchengesetze entsprächen den katholischen Kirchen-Prinzipien nicht. Die Ansprache erwähnt ferner die Anerkennung der italienischen Bischöfe durch die weltlichen Behörden und stellt fest, daß die Verzögerungen, welche diese Anerkennung erlitten habe, jetzt aufgehört hätten und sich hoffentlich nicht erneuern würden. Der Papst fügte hinzu, in dieser Hinsicht sei dem heiligen Stuhle zwar Genugthuung geworden, er könne aber die Stellung des heiligen Stuhles nicht als verändert betrachten, dieselbe sei des Papstes unwürdig und könne dem italienischen Volke kein Glück bringen. Da weder die Heiligkeit seiner Rechte, noch das Bewußtsein seiner Pflicht dem Papste erlaube, diese Lage gutzuheißen, würde er unverändert fortfahren, die legitime Freiheit des apostolischen Amtes für die Rechte des heiligen Stuhles in Anspruch zu nehmen.

Die Lösung der spanischen Ministerkrise hat sich verzögert. Die Königin-Regentin wird noch weitere politische Persönlichkeiten zu sich berufen. Martinez Campos besteht darauf, daß Sagasta die Umbildung des Kabinets übernehme. Der „Imparcial" meint, Sagasta dürfe die Kabinetsbildung nur übernehmen, wenn Garantien geboten würden, daß das Programm der Wirthschaftspolitik der liberalen Partei ohne jedes Hinderniß entwickelt werde.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. März.

Eingegangen ist die Branntweinsteuernovelle.

Die Vorlage betreffend die Berufs- und Gewerbezählung wird in zweiter Berathung unverändert ange-

MARCHIVUM

kommen, desgleichen die von der Commission empfohlenen Resolutionen betreffend die Einzelheiten der Zählung.

Unterstaatssekretär Dr. v. Rottenburg erklärte, daß bei der Volkszählung im Dezember auch die Arbeitslosen gezählt werden sollen.

Bei Berathung des Etats für Kamerun theilt der Berichterstatter Abg. Prinz Arenberg (Centrum) mit, der Reichszuschuß von 600,000 M. sei durch die Schädigungen nothwendig geworden, die Leist hervorrief.

Auf Anfrage des Abg. Bebel (Soz.) erwidert Ministerialdirektor Dr. Kayser: Die Akten im Verfahren gegen den Assessor Wehlau lägen gegenwärtig dem preußischen Justizminister vor. Der Reichstag dürfe erwarten, daß die Haltung der Reichsregierung in der Angelegenheit die gleiche wie im Falle Leist sein werde. (Beifall.) Weiterhin theilt Dr. Kayser mit, im nächsten Jahre solle eine wissenschaftliche Station zu Bagamojo zur Beobachtung der hygieinischen Verhältnisse der Kolonieen errichtet werden.

Hierauf werden die Etats für Kamerun und Togo genehmigt.

Beim Etat für Südwestafrika rühmt Ministerialdirektor Dr. Kayser gegenüber den Angriffen des Abgeordneten Grafen Arnim (Reichsp.) die Thätigkeit der englischen Gesellschaften „Southwestafrican Company" und „Caraskoma Syndicat".

Abg. Bebel (Soc.) hebt das Wachsen des Reichszuschusses für Südwestafrika hervor.

Abg. Dr. Hammacher (ntl.) spricht die Ueberzeugung aus, daß die Colonie sich binnen kurzem selbst erhalten werde. Die Colonialpolitik der Regierung verdiene volles Vertrauen.

Abg. Dr. Hasse (ntl.) zollt der Umsicht des Majors Leutwein lebhafte Anerkennung.

Ministerialdirector Dr. Kayser stimmt dem zu, daß die Kriegführung Leutweins Anerkennung verdiene. Witbooi habe sich bisher völlig loyal verhalten.

Nach einer Polemik zwischen den Abgeordneten Bebel und Graf Arnim werden der Rest des Colonialetats, sowie die zurückgestellten Theile des Etats des Auswärtigen Amtes genehmigt.

Morgen kleinere Etats und Wahlprüfungen.

Aus der Karlsruher Zeitung.

Ernennungen und Versetzungen. Der Großherzog hat dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, Geh. Rath 1. Klasse D. von Stösser, die goldene Kette zum innehabenden Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen; ferner den Rücktritt des Präsidenten des Evangel. Oberkirchenraths, Geheimerath D. von Stösser, von der Leitung des Evangelischen Oberkirchenraths auf sein Ansuchen und unter besonderer Anerkennung der langjährigen ausgezeichneten und erfolgreichen Dienste auf den 1. April d. J. genehmigt und den Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, Dr. Friedrich Wielandt, zum Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths ernannt mit der Bestimmung des Dienstantrittstags auf den 1. April d. J.; ferner hat der Großherzog den Direktor des Oberschulraths, Geheimen Rath 2. Klasse August Joos, mit Wirkung vom 1. April d. J. zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, den Geheimen Oberregierungsrath Dr. Ludwig Arnsperger unter Verleihung des Titels eines Geheimen Raths 2. Klasse und unter Belassung von Sitz und Stimme im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Wirkung vom 1. April d. J. zum Direktor des Oberschulraths, und mit Wirkung vom gleichen Tage dem Hilfsarbeiter beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Ministerialassessor Dr. Adolf Trefzer, zum Ministerialrath bei diesem Ministerium ernannt.

Die Amtsrichter Ludwig Mainhard in Karlsruhe, Hermann Beck in Kenzingen, Eduard Krimmer in Buchen, Raimund Scherer in Säckingen, Adolf Ketterer in Donaueschingen, Leopold Freiherr v. Dusch in Mosbach und Robert Forster in Waldshut wurden zu Oberamtsrichtern ernannt, sowie dem Staatsanwalt Dr. Franz Böhm in Konstanz der Rang eines Landgerichtsraths verliehen. Ferner wurden der Professor Friedrich Emlein am Gymnasium in Lörrach in gleicher Eigenschaft an jenes in Freiburg versetzt, dem Lehramtspraktikanten Oskar Spath von Bofsheim unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an dem Gymnasium in Lörrach und dem Lehramtspraktikanten Dr. Joseph Haas von Moulins unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule in Freiburg übertragen. Der Ministerialdirektor Dr. Karl Schenkel wurde zum Geheimen Rath 2. Klasse ernannt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 21. März 1894.

* **Freiherr v. Ungern-Sternberg †.** Gestern Mittag ist in Karlsruhe der langjährige, verdienstvolle Vorstand des Großh. Geheimen Kabinets, Geheimerath August Frhr. v. Ungern-Sternberg, im Alter von 78 Jahren verstorben. Frhr. v. Ungern-Sternberg hatte bekanntlich vor einigen Wochen das Unglück, auf der Straße auszugleiten und sich hierdurch einen Bruch des Oberschenkels zuzuziehen. Der Heilungsprozeß schritt aber so günstig vorwärts, daß man wohl hoffen durfte, Frhr. v. Ungern-Sternberg werde bald wieder in gewohnter körperlicher Rüstigkeit seinem verantwortungsvollen hohen Amte vorstehen können. Nun ist ihm das Krankenlager zum Todtenbett geworden. August Freiherr v. Ungern-Sternberg war im Jahre 1817 zu Mannheim geboren, wurde 1844 Rechtspraktikant, 1849 Amtsassessor in Stockach, 1851 in Wertheim, 1854 Amtmann in Heidelberg, 1857 Amtsrichter, 1858 Kammerherr, 1861 Legationsrath und Vorstand des Geh. Kabinets, 1876 Geh. Rath 2. Klasse, 1886 Staatsrath, 1888 Geh. Rath 1. Klasse. Seit 1891 besaß Freiherr v. Ungern-Sternberg das Großkreuz des Zähringer Löwenordens.

* **Gründung eines Vereins zur Wahrung der Interessen der Getreidebranche und verwandter Berufszweige.** Nach Schluß der gestrigen Generalversammlung der Börse beschäftigte sich die Versammlung mit der sehr zeitgemäßen Frage, ob es sich nicht empfehle, zur Abwehr der dem Getreidehandel und den mit ihm zusammenhängenden Erwerbszweigen drohenden Gefahren alle Interessenten der Branche in ganz Deutschland in einer Vereinigung zusammenzuschließen, welcher die Aufgabe zufiele, die Interessen der Betheiligten bei den Regierungen und gesetzgebenden Körperschaften in wirksamer Weise zu vertreten und mit allem Nachdruck zur Geltung zu bringen. Die Idee fand allgemeinen Anklang, und es erscheint auch in der That an der Zeit, daß angesichts der agrarischen Bestrebungen, die auf nichts anderes abzielen, als den Getreidehandel zu ruiniren und eine ganze Reihe wirthschaftlich nützlicher und nothwendiger Existenzen zu vernichten oder wenigstens schwer zu schädigen, die bei der Branche Betheiligten in ganz Deutschland sich organisiren, um sich als compakte Körperschaft mit größerem Erfolge ihrer Haut zu wehren, als dies dem Einzelnen möglich ist. Es wurde zur Vorbereitung der erforderlichen Arbeiten ein Comité gewählt, bestehend aus folgenden Herren: Hermann Glaser, Direktor Herzog, Georg Hildebrand (Weinheim), Emil Hirsch, Direktor Keßler, Direktor Knecht, Jacob Kuhn, Eugen Lutz, Direktor Mühlinghaus, Rudolf Stern, Carl Weingart (Ludwigshafen), Leon Weiß, Jos. Werner (Neckargemünd), Julius Wolf, Jos. Zimmern. Wie schwer die Thätigkeit einer Gesammtorganisation wie die angeregte in die Waagschale fallen kann, das zeigt sich u. A. beim Bund der Landwirthe und dem Tabak-Verein. Für Mannheim speziell ist die Frage aber von der allergrößten Bedeutung, weil mit dem Blühen und Gedeihen unseres Getreidehandels die wirthschaftliche Weiterentwicklung des Platzes eng zusammenhängt. Wir begrüßen deshalb den Beschluß der Versammlung auf's Wärmste und wünschen, daß er von segensreichen Folgen sein möge.

* **Concert für eine Orgel in der Festhalle, ev. Saalbau.** Wir hören, daß einige Freunde der Musik nicht reservirte Plätze über ihren Bedarf gezeichnet haben und dieselben durch das Comité theilweise dem hiesigen Conservatorium, theilweise den obersten Classen der Volksschulen überweisen lassen. Es ist dies ein schöner Gedanke, daß diese heranwachsenden Kinder auch ein Mal ein klassisches Concert mitanhören und die Liebe zur guten Musik bei ihnen erweckt werden soll. Hoffentlich findet das Beispiel noch viele Nachahmung, so daß eine größere Zahl das Concert besuchen können. Billete mit dieser Bestimmung sind bei dem Mitglied des Comités Herrn Felix Bassermann am Markt zu haben.

* **Vom Tabakmarkt** schreibt die „Südd. Tabakztg.": In den letzten Tagen hat sich das Geschäft nur wenig gehoben. Verkauft wurden 200 Ztr. oberrheinischer Tabak Original zu 48/49 Mk., ca. 1000 Ztr. Hardt- und Oberländer-Tabak zu Anfangs 50 Mk. an einen Händler und 300 Ztr. Rebut zu Anfang der 40 Mk. auch per jetzt.

* **Spargelausstellung in Schwetzingen.** Der Gemeinderath in Schwetzingen hat beschlossen, in der Zeit vom 19. bis mit 23. Mai d. J. eine Badisch-Pfälzische Spargel-Ausstellung abzuhalten. Nach dem aufgestellten Programm zerfällt dieselbe in drei Abtheilungen. In der ersten werden nur bad.-pfälz. Spargeln der Ernte 1895 zugelassen; in der zweiten conservirte Spargeln aller Jahrgänge; in der dritten Maschinen, Geräthe, Pläne, Modelle und Druckschriften. Die zu verleihenden Preise bestehen in Gold-, Silber-, Broncemedaillen und in Geldbeträgen.

* **Die Umwandlung des Paradeplatzes in eine städtische Anlage.** Wie wir erfahren, soll es, obgleich man bereits mit dem Abschlagen der Bäume begonnen hat, noch nicht ganz bestimmt sein, ob die Umwandlung des Paradeplatzes in eine Anlage jetzt endlich in Angriff genommen wird. Es sollen vorerst die den Paradeplatz bisher einsäumenden Bäume, die ausnahmslos krank sind, entfernt und durch junge Bäume ersetzt werden. Ueber das Weitere ist noch keine Entscheidung getroffen. Wir könnten es nur auf das Lebhafteste bedauern, wenn der Stadtrath die Umwandlung des Paradeplatzes in eine Anlage noch weiter hinausschieben würde, und die Mehrheit der hiesigen Bürgerschaft wird zweifellos diese Empfindungen theilen. Wenn jetzt wieder in einem Theil der Presse Bedenken gegen das Projekt erhoben werden, so sind dieselben sehr unstichhaltiger Natur, und die „Viele Mitbürger", von denen das betreffende Eingesandt in der „N. Bad. Ldsztg." unterzeichnet ist, dürfte sich bei näherem Zusehen auf ein ganz bescheidenes Maß reduziren. Es ist geradezu unerfindlich, wie man von der Umwandlung des Paradeplatzes in eine Anlage eine Verkehrshinderung befürchten kann. Sicherlich werden genügend Wege durch die neue Anlage führen, sodaß Niemand einen Umweg zu machen braucht. Geradezu belustigend wirkt es aber, wenn der betreffende Artikelschreiber in der „N. B. L." nicht begreifen kann, daß die Angrenzer an den Paradeplatz eine große prächtige Anlage vor ihrem Hause lieber sehen, als einen staubigen Platz. Andere Leute werden diese Vorliebe der Angrenzer für eine Anlage allerdings sehr begreiflich und natürlich finden. Wie es heißt, soll die Errichtung der Anlage erst erfolgen, wenn die äußere Facade des Kaufhauses eine Renovation erfahren hat. Wenn wir auch zugeben müssen, daß das äußere Gewand des Kaufhauses geradezu polizeiwidrig ist, so können wir doch nicht recht begreifen, aus welchem Grunde man die Restaurirung des Kaufhauses erst abwarten will, da ein Zusammenhang mit dieser Renovation und der Errichtung einer Anlage doch schwerlich aufzufinden ist. Hoffentlich gibt recht bald der Stadtrath die Weisung, die Arbeiten zu der Umwandlung des Paradeplatzes in eine Anlage zu beginnen.

* **Der Mannheimer Journalisten- und Schriftsteller-Verein** beschloß in seiner gestrigen Sitzung die Beschickung des am 6. April in Leipzig stattfindenden Delegirtentages und wählte den 1. Vorsitzenden Herrn Chefredakteur Meyer zum Delegirten.

* **Die Festspielberichte von Stuttgart** geben fortdauernd Zeugniß von der packenden Wirkung, die Dr. Devrient's Meisterwerk auf die Bewohner der schwäbischen Residenz ausübt. Saal und Gallerie des mehr als 1700 Personen fassenden Zuschauerraumes waren jeweils gefüllt. Die Stimmung im Publikum verrieth denn auch lebhaft, daß dem warmen, begeisterten Spiel nicht minder empfängliche Herzen entgegenschlugen. Nach jedem Akt brach ein Sturm des Beifalls los und wurden die Hauptdarsteller mehrmals hervorgerufen. Der Umstand, daß Frau Dr. Hauser-Burska zum hundertsten Mal die Rolle der Königin spielte, gab Anlaß zu einer begeisterten Huldigung, welche der wohlverdienten Künstlerin in Blumenspenden und sinnigen Versen dargebracht wurde. Die höchste Bewunderung haben auch in Stuttgart wie an anderen Orten die farbenprächtigen Massenscenen vor den Thoren Stettins und im Braunfels zu Frankfurt gefunden, die ein überaus frisches Bild des deutschen Volkslebens in den malerischen Trachten des 17. Jahrhunderts bieten. Den künstlerischen Höhepunkt bildet jeweils die ansprechende, innige Unterredung des Königs mit seiner Gemahlin im Braunfels und der hochdramatische Schluß an der Bahre des Königs. Die hiesigen Leseproben nehmen einen erfreulichen Fortgang und lassen schon jetzt erkennen, daß es in Mannheim nicht fehlt an declamatorisch veranlagten Kräften, die sich mit Verständniß in die Gedanken des Dichters einzuleben und dieselben in wirkungsvoller Weise wiederzugeben wissen.

* **Ein interessanter Prozeß** soll demnächst theils vor dem hiesigen Schwurgericht, theils vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung kommen. Der „Frankf. Ztg." wird nämlich aus Darmstadt Folgendes berichtet: Hier wurde der in weiten Kreisen bekannte hiesige Samenhändler und frühere Verleger der inzwischen eingegangenen antisemitischen Zeitung: „Der Landwirth und Bienenzüchter", Adolf Theiß, der vor etwa 2 Jahren in Darmstadt, sowie in der Provinz Starkenburg eine Rolle als antisemitischer Agitator spielte und sich zum strengen Sittenrichter der Juden aufwarf, unter der Anklage der Verleitung zum Meineid verhaftet. Dieser Fall hat eine frappante Aehnlichkeit mit dem „Falle Leuß", indem Theiß, der selbst zum zweitenmale verheirathet ist (seine 1. Ehe wurde gerichtlich geschieden) die Frau eines in Ziegelhausen bei Heidelberg wohnenden Mannes, mit dem er gelegentlich einer bienenwirthschaftlichen Ausstellung in freundschaftliche Beziehungen getreten war, so daß er sich sogar mit ihm zum Vertriebe eines von dem Manne erfundenen Brutapparates associiren wollte, verführte. Die schuldige Frau, die Mutter mehrerer Kinder, wurde deßhalb nach 18jähriger Ehe von ihrem Manne Mitte Januar d. J. geschieden. Während des Ehescheidungsprozesses soll nun Theiß, sowohl in verschiedenen Briefen, als auch durch mündliche Aufträge, die er durch seinen gleichfalls verhafteten „Buchhalter" M. ausrichten ließ, versucht haben, die Frau zu einem Meineide zu veranlassen. Während des Ehescheidungsprozesses hatte der betrogene Ehemann immer noch keine Ahnung, daß sein „Freund" Theiß der Verführer seiner Gattin sei, die Klage stützte sich vielmehr auf eine Anzahl aufgefangener Briefe, (welche von dem Liebhaber der Frau mit „Dein Adolf" unterschrieben waren, während die an den Letzteren gerichteten Briefe unter einer Chiffre „postlagernd" aufgegeben waren), sowie auf die Thatsache, daß die Frau mit einem unbekannten Herrn, der sich einmal als Rittmeister a. D. und Großgrundbesitzer, dessen Besitz so groß sei, daß er mit einem Pferde darauf herumreiten müsse, ein andermal als „Kaufmann Müller aus Eberstadt" ausgab, in Hotels zu Ladenburg, Heidelberg, Bruchsal 2c. Zusammenkünfte hatte, bei denen er die Frau für seine Gattin ausgab und dementsprechend mit ihr verkehrte. Die Frau selbst hat Theiß, der sie offenbar ganz umstrickt hielt, nicht verrathen; Theiß hatte ihr u. A. in den aufgefangenen Briefen den freundlichen Rath ertheilt, in der Vergangenheit ihres Mannes nachzuforschen, ob sich darin nicht ein dunkler Punkt befinde, den man als Pressionsmittel benutzen könne. Nachdem die Frau ihre Familie verlassen mußte, war sie voller Verzweiflung hierher geeilt, um ihren Verführer anzuflehen, doch bei ihrem Mann zu vermitteln, was Theiß aber ablehnte, worauf die Frau sich einen Revolver kaufte. Da sie zu jeder Verzweiflungsthat entschlossen schien, wurde sie zu ihrer eigenen Sicherheit von der hiesigen Polizei in Haft genommen. Gewiß interessant ist die Thatsache, daß die frühere Thätigkeit des Theiß als antisemitischer Agitator zu seiner Entlarvung führte, indem ein Gastwirth in Ladenburg dem betrogenen Ehemanne mittheilte, daß der Verführer seiner Frau früher in einer dortigen Antisemitenversammlung als

Erinnerungen an Ismail Pascha,

aus denen wir Einzelnes wiedergeben wollen, veröffentlicht Klara Schreiber in der „N. Fr. Pr.". Von der Kompliziertheit der Haushaltung eines orientalischen Großen kann sich ein moderner Europäer kaum eine Vorstellung machen. Die legitimen Frauen im Harem werden Prinzessinnen genannt. Jede von ihnen hat ihre eigene Haushaltung, ihre eigenen Sklavinnen. Hat eine dieser Frauen keine eigenen Kinder, so adoptirt sie Kinder, und ihr Gatte ist verpflichtet, diese als erbberechtigt nach der Mutter anzuerkennen. Es ist durchaus nicht nöthig, daß die Prinzessin vornehmer Geburt sei, der Wille des Mannes gibt den Rang. Die zweite Rolle im Harem spielen die „Odaliken", türkisch „Odalük" genannt. „Odalük" kommt von „Oda" gleich Zimmer, würde also türkisch „Zimmermädchen" heißen, hat aber eine ganz andere Bedeutung. Wird nämlich irgend eine Haremssklavin Mutter eines Kindes, so ändert das ihre Stellung gewaltig; sie ist „Odalük" geworden und wird fast wie eine Prinzessin behandelt, besonders wenn dies Kind ein Sohn ist. Sie heißt auch von da ab nach dem Kinde etwa „Mutter von Prinzessin Fatime" oder „Mutter des Prinzen Ali" u. s. w. Die „Odalisken" verkehren mit den legitimen Frauen aufs Freundschaftlichste gleich untergeordneten Verwandten. Die eigentliche weibliche Umgebung des Hausherrn bilden die „Kalfalar", Mehrzahl von „Kalfa", das heißt „höhere Dienerin". Aus den „Kalfalars" werden zumeist die Favoritinnen gewählt. Diese Frauen besorgen die Bedienung des Hausherrn, indeß sie selbst zumeist von Griechinnen und Armenierinnen bedient sind, und stehen in gar keinem Verkehr mit den Sklavinnen und Prinzessinnen.

Ismail Pascha hinterließ drei legitime Frauen, „Prinzessinnen". Die dritte und jüngste von ihnen ist kinderlos, sie ist sehr intelligent und hat auf Ismail Pascha den größten Einfluß geübt. Sie adoptirte zwei Mädchen, die in Aegypten verheirathet sind und in den letzten Tagen an das Todtenbett des Khedive gerufen wurden. Von den vielen Kindern der beiden anderen Prinzessinnen sind nur zwei am Leben. Fatma Hatnoum, die Tochter der einen, Ibrahim Hilmy Pascha, Sohn der zweiten Frau.

Ismail behandelte alle diese Frauen mit gleicher Güte und Rücksicht. Sie stehen im schönsten schwesterlichen Verhältnisse zu einander und waren dem Ex-Chediw mit rührender Liebe zugethan. Ismail hat für jedes seiner Kinder sofort nach dessen Geburt ein Vermögen sichergestellt und jetzt sein ganzes Vermögen den drei Prinzessinnen hinterlassen. Obwohl, wie bereits erwähnt, jede derselben einen eigenen Haushalt besaß, pflegten sie doch zusammen zu speisen.

Mehrere Wochen vor seinem Tode rief der Ex-Chediw die drei Prinzessinnen an sein Lager und ließ sie schwören, ihr einträchtiges Leben nach seinem Tode fortzusetzen. Nächst den Prinzessinnen leben im Harem noch fünf Odaliken. Jede hat mit ihren Kindern zusammen einen eigenen Haushalt. Von den Kindern Ismails leben jetzt außer der genannten Fatma und Ibrahim noch drei Söhne und drei Töchter. In den letzten Jahren starben drei erwachsene Söhne: Prinz Hassan, der fünf Jahre als Offizier in Berlin lebte, Tewfik, welcher vor zwei Jahren plötzlich in Kairo starb, und Ali Djemil Pascha, der als Kadetten-Zögling in Mährisch-Weißkirchen vor kaum zwei Jahren plötzlich verschied.

Die Kinder aller Mütter sind einander im Range gleich. Bei den Söhnen ist die Erstgeburt maßgebend. Würde beispielsweise der junge Chediw in Kairo ohne Hinterlassung eines männlichen Erben sterben, so würde die Krone an Hussein, den ältesten Sohn Ismails, übergehen, obgleich er der Sohn einer Odalük und nicht, wie Ibrahim, der Sohn einer Prinzessin ist. Von den Töchtern des Ex-Chediw sind zwei vermählt und die zwei jüngsten unverheirathet. Es sind dies die einzigen Geschwister, Kinder derselben Mutter. „Odalüka", die Jüngste, gilt für eine türkische Schönheit, sie hat vom Vater die gedrungene, korpulente Gestalt geerbt, besitzt ein Vollmondgesicht, schöne kluge Augen, einen kleinen, wohlgeformten Mund und herrliche Zähne. Sie dürfte etwa 21 Jahre alt sein. Man macht auch in der Türkei die Bemerkung, daß die Mädchen nicht mehr allzu jung heirathen. Von den 20 Kalfalars ist die Hälfte bereits ziemlich bejahrt. Ismail brachte sie vor etwa 16 Jahren aus Egypten mit. Zwei der Kalfalars galten als Favoritinnen, sie besitzen herrliche Diamanten. Merkwürdigerweise hat keine der Kalfalars jemals Kinder gehabt. Alle die Frauen erblickten in Ismail ihren Lebensinhalt. Sein Tod ist der größte Schmerz, der sie treffen konnte.

Alle Söhne und Töchter des Ex-Chediw genossen eine vorzügliche europäische Erziehung; sie sprechen moderne Sprachen und haben die Hauptstädte Europas durch eigene Anschauung kennen gelernt. In diesen Hauptstädten wagten es die Prinzessinnen, in geschlossenen Logen das Theater zu besuchen, in europäischer Kleidung das Leben nach europäischem Stile kennen zu lernen.

Jahrelang ist der verbannte Chediw ruhelos von Ort zu Ort geeilt, selten einige Wochen in der Favorita verbringend. London, Paris, Rom dienten als Winteraufenthalt, der Sommer wurde zu Kuren in Karlsbad und Marienbad verwendet. Daß man auch dem Sterbenden die Fahrt in das Land der Pharaonen nicht gestattete, hat diesen mit bitterem Leid erfüllt, hat ihn gleichsam nicht sterben lassen. Als jede Hoffnung zur Rückkehr nach Kairo für den Sterbenden geschwunden war, redete er immerfort noch von Korfu. In türkischer Erde wollte er nicht ruhen, auf türkischem Boden nicht seinen Seufzer aushauchen. Und doch ist es so gekommen.

MARCHIVUM

Redner aufgetreten sei; er habe den Namen des Mannes zwar vergessen, wisse aber, daß derselbe von Darmstadt sei. Damit war die Spur gefunden, welche bald zur Entdeckung führte. Die gegen Theiß vorliegenden Verdachtsmomente müssen sehr schwerwiegender Natur sein, da er selbst nicht gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt wurde. Außerdem hat der betrogene Ehemann gegen Theiß eine Anklage auf Ehebruch angestrengt. Der Prozeß kommt in Mannheim zur Verhandlung.

* **Unterschlagung von Krankenkassengeldern.** Der frühere Factor bei einer hiesigen Buchdruckerei, der jetzige Buchdruckereibesitzer und Redacteur der antisemitischen Zeitung in Bromberg, Wilhelm Ballhausen, stand gestern unter der Beschuldigung Krankenkassengelder in Höhe von 119 M. 43 Pf. unterschlagen zu haben, vor dem hiesigen Schöffengericht. Ballhausen, der schon wegen Betrugs, Diebstahls 2c. vorbestraft, gestand zu, aus der Kasse 100 M. entnommen zu haben, da er s. Zt. Besuch erhalten habe. Die übrigen 19 M. 43 Pf. suchte er durch fehlerhafte Buchung seinerseits zu erklären. Das Gericht erkannte auf 6 Wochen Gefängniß, wovon 40 Tage auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung kommen.

* **Besitzwechsel.** Herr Brauereidirector Edmund Hofmann hier verkaufte sein Grundstück, Seckenheimerstraße 23, im Flächenmaß von 1492 □ Meter. Herren Gebrüder Hoffmann hier verkauften die Bauplätze No. 2 und 4 an der Kleinfeldstraße und No. 40, 41 und 42 an der Friedrichsfelderstraße im Gesammtmaß von 845 □ Meter, sammt noch darauf zu errichtenden Gebäulichkeiten. Familie Böhringer hier verkauften das Grundstück J 8, 3a sammt Halle, im Maße von ca. 1200 □ Meter. Herr Commerzienrath Friedr. Engelhorn hier verkaufte von seinem Bauterrain, ehemals Gontard'sches Gut, die Bauplätze Nr. 1 und 2 am Gontardplatz, Nr. 13 an der Meerfeldstraße, Nr. 23 an der Gontardstraße, Nr. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 und 21 an der Eichelsheimerstraße, im Gesammtflächenmaß von 2968 □ Meter. Sämmtliche Abschlüsse erfolgten durch Agent Louis Jeselsohn, L 13, 13.

* **Hochwasser.** Der Rhein und Neckar steigen in ganz beängstigender Weise. Der Neckar ist hier seit gestern von 381 auf 580 Centimeter gewachsen, der Rhein dagegen ist von 385 auf 430 Centimeter gestiegen. Der Neckar hat sein Vorland bereits theilweise überschwemmt. Die Neckarfähre am Jungbusch mußte infolge des hohen Wasserstandes ihren Betrieb einstellen. Von Auswärts wird gemeldet: Waldshut: Der Rhein hatte gestern Abend 7 Uhr 189, heute früh 205 Centimeter, weiter stark steigend. Heilbronn: Der Neckar stand gestern Abend auf 350 Ctmtr., wächst rapid. Kehl: Der Rhein ist seit gestern von 171 auf 280 Cm. gestiegen.

* **Ueberfahren.** Gestern Nachmittag wurde in S 3 ein 5 Jahre alter Knabe durch einen Pritschenwagen überfahren und erhielt eine starke Quetschung des rechten Fußes. Die Schuld an dem Vorfall trägt der Knabe selbst.

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, 22. März. Der Luftwirbel aus dem Norden und Nordosten Europas breitet sich immer mehr über ganz Mitteleuropa aus und hat die Reste des letzten Hochdrucks bis nach Spanien zurückgedrängt. Auch in Italien beginnt das Barometer wieder zu fallen. Für Freitag und Samstag steht noch immer größtentheils trübes und zu Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
20. März	Morg. 7³⁰	747,7	+ 6,3	91	SW 3	0,3	
20. „	Mittg. 2³⁰	747,6	+ 9,6	80	WNW 4		
20. „	Abds. 9³⁰	752,7	+ 4,2	88	WNW 4		
21. „	Morg. 7³⁰	755,4	+ 1,6	80	NW 2		

Höchste Temperatur den 20. März + 9,6 °
Tiefste „ vom 20/21. „ + 0,4 °

Aus dem Großherzogthum.

* **Ladenburg,** 19. März. Der Vorschuß-Verein Ladenburg e. G. m. u. H. hielt am Sonntag seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende gedachte zunächst der im Jahre 1894 verstorbenen Mitglieder und widmete diesen und besonders dem dahingeschiedenen Aufsichtsrath Herrn Louis Dihl, einen warmen Nachruf. In Erledigung der Tagesordnung erläuterte der Vorstand den vorgelegten Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1894. Die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinns wurde gut geheißen. Es kommen somit für 1894 6 Prozent Dividende zur Vertheilung an die Mitglieder und außer verschiedenen Dotationen und Zurückstellungen erhalten die Reserven eine Zuweisung von 7000 Mark. — Bei den Wahlen wurden die seitherigen Vorstandsmitglieder, Herr Franz Agricola und Herr Friedrich Max, als Direktor, bezw. als Kassier einstimmig wieder gewählt. Sodann fand eine Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Louis Dihl statt, bei welcher Herr Kaufmann Adolf Nischwitz die Stimmenmehrheit auf sich vereinigte. Die statutenmäßig ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder Herren P. Eckes und Jakob Remelius III. wurden auf drei Jahre wiedergewählt.

* **Rohrbach,** 20. März. Vor einigen Tagen wurde hier die Hauptversammlung des Pfalzgausängerbundes abgehalten. Das Verbandsfest findet am 30. Juni statt. Dem Verband gehören 10 Vereine mit 300 aktiven Sängern an. 1. Gauvorstand ist Herr Grießer-Kirchheim.

* **Konstanz,** 19. März. Herrn Kapellmeister Handloser hier ist die hohe Auszeichnung der Ernennung zum Königl. Musikdirektor zu Theil geworden. Die Auszeichnung ist um so ehrenvoller, als sie nicht auf einem Gnadenakt beruht, sondern auf Antrag des preuß. Kultusministeriums nach fachmännischer Prüfung der musikalischen Thätigkeit Herrn Handlosers durch die Musik-Akademie erfolgt ist.

* **Kleine Mittheilungen.** In Mückenloch wurde Gemeinderath Johannes Herbold zum Bürgermeister gewählt. — Von einer Lawine verschüttet wurde ein Gemeinderath der Gemeinde Pfaffenburg. Es fand im dortigen Rathhause Gemeinderathssitzung statt, und als nun die Väter der Gemeinde das Sitzungslokal verließen, stürzte eine Masse Schnee vom Dache, schlug den Gemeinderath M. zu Boden und begrub ihn vollständig unter sich. Als der Getroffene wieder unter dem Schnee hervorgearbeitet war, zeigte es sich, daß er mehrere Verletzungen davon getragen hatte.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Frankenthal,** 20. März. Die 27 Jahre alte Katharina Gries, Ehefrau Döblinger, Aushilfskellnerin in Mannheim, half während der Rheingönheimer Kirchweihe bei einem Wirth als Kellnerin aus und soll hierbei 6—9 Mark an Geld unterschlagen, sowie für etwa 40 Pfennig Cigarren entwendet haben. Die Angeklagte, welche ein sehr bewegtes Leben hinter sich hat, auch schon häufiger empfindlich vorbestraft ist, wurde überführt erklärt und zu einer Gesammtstrafe von 3 Monaten und 1 Tag Gefängniß verurtheilt.

* **Neustadt,** 20. März. Von der Haardt wird der „D. Wztg." geschrieben: Die milde Witterung bewirkte, daß die durch den überaus langen Winter versäumten Arbeiten in den Weinbergen möglichst rasch gemacht werden. Man ist fleißig beim Beschneiden der Reben und es zeigt sich, daß der durch den Frost angerichtete Schaden weitaus nicht so groß ist, wie ihn die Lokalblätter geschildert haben. Einigermaßen vernünftiger Schnitt und gutes Frühjahrswetter können bewirken, daß man von einem Schaden überhaupt nichts entdecken wird. Ausgenommen hiervon sind in einigen tiefen Lagen die „Weinäcker" und ganz alte Wingerte, die schon seit Jahren kränkeln.

* **Zweibrücken,** 20. März. Das Schwurgericht verhandelte gegen den 46 Jahre alten Ackerer Martin Hellmann X. von Niederlustadt wegen Brandstiftung. Dem Angeklagten liegt zur Last, in der Nacht vom 5. auf den 6. Februar 1895 zu Niederlustadt ein Gebäude, welches ihm zwar eigenthümlich gehörte, aber seiner Lage und Beschaffenheit nach geeignet war, das Feuer fremden Gebäuden mitzutheilen, vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben, nachdem er, um sein Alibi nachzuweisen, sich Mittags von Niederlustadt entfernt hatte, in der Nacht aber heimlich zurückgekehrt war.

* **Worms,** 20. März. Verhaftet wurden dahier der vom Amtsgericht Schwetzingen wegen Betrugs steckbrieflich verfolgte Schiffer Martin Hook aus Altripp, sowie der vom Amtsgericht Bruchsal wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Hausirer Philipp Kraus aus Grünstadt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Maurer und Schlosser. — Puppenfee.

Wie immer, so hatte auch gestern Auber's hübsche Oper einen sehr glücklichen Erfolg, an dem Frau Seubert und Frl. Tobis namentlich durch die sehr gelungene Wiedergabe des Zankduettes im dritten Akte einen großen Antheil hatten. Sehr gut sang Herr Erl die Arie im zweiten Akte. Auch Herr Rüdiger und Herr Hildebrandt thaten ihr Bestes, um ihre Partien zur schönsten Wirkung zu bringen. Frl. Level, welche die Partie der Irma sang, legte große musikalische Sicherheit an den Tag, aber ihr Vortrag, wenn auch nicht ganz ohne Geschmack, verräth ebenso wie ihr Spiel noch sehr die Anfängerin und die Stimme ist für ein Theater, wie das hiesige, nicht ausreichend. An einer kleineren Bühne mag Frl. Level ihr Fach ausfüllen können, für Mannheim jedoch genügt sie nicht. Die kleineren Partien waren durch die Herren Starke und Merkel sowie Frl. Wagner vertreten. Auch die „Puppenfee" verfehlte ihre erheiternde Wirkung nicht.

Theater-Notiz. Auf vielseitige Anfragen theilt die Hoftheater-Intendanz mit, daß Vormerkungen auf die Gastspiel-Vorstellungen der allseits hochgefeierten Künstlerin Signora Eleonora Duse am 27. und 29. April d. Js. vom 2. April ab entgegengenommen werden. Näheres erfolgt bis dahin durch Voranzeige.

Herr Hofmusikus Richard Hesse hat sich, wie uns mitgetheilt wird, mit der Hofschauspielerin Frl. Charlotte Berg verlobt. Hoffentlich wird diese Verlobung den auf drei Jahre verlängerten Vertrag mit Frl. Berg nicht auflösen und die talentirte junge Dame dem hiesigen Schauspielensemble nicht entreißen.

Das Bild des Kaisers. Das vom Kaiser geschaffene Bild ist jetzt der Akademie der Künste zugegangen und an dem dafür bestimmten Ehrenplatze im Uhrsaal des Akademiegebäudes eingereiht worden. Es ist ein in Tuschfarben künstlerisch flott ausgeführtes Marinestück in einer Größe von 0,9 : 0,62 Meter. Einen Titel hat der Kaiserliche Autor dem Bilde nicht beigefügt, sondern sich damit begnügt, auf der rechten Seite die Inschrift „Wilhelm I. R. 1895" einzutragen. Das Werk stellt ein Seemanöver dar. Im Mittelgrunde wie zur Seite erblickt man Panzer-Corvetten, aus deren Schlot sich schwarze Rauchwolken in die Luft ergießen; sie haben ein heftiges Geschützfeuer eröffnet, dessen heller Dampf sich wie ein Schleier über die Ferne breitet; rings herum wird das Wasser von blitzschnellen Torpedos belebt, und Granaten explodiren auf den tanzenden Meereswellen. Das Bild ist von einem originellen Rahmen eingefaßt; um die Goldleiste schlingt sich, dem Inhalt des Werkes angepaßt, ein vergoldetes Tau, das an den Ecken sehr hübsch in drei Schleifen ausläuft.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **Darmstadt,** 20. März. Zu der am nächsten Sonntag stattfindenden Taufe der neugeborenen Prinzessin trifft der Herzog, der Erbprinz und die Prinzessinnen Alexandra und Beatrice von Coburg-Gotha hier ein. Weitere fürstliche Besucher werden erwartet.

* **Mainz,** 20. März. Der „Deutschen Wein-Ztg." zu Folge hat die von dem genannten Blatte in Umlauf gesetzte Eingabe gegen die Communalweinbesteuerung an den Reichstag in 290 Weinbauorten 16 276 Unterschriften von Winzern gefunden.

* **Berlin,** 20. März. Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt, es bestätige sich, daß der Kaiser am 26. März nach Friedrichsruh zum Fürsten Bismarck geht.

* **Berlin,** 20. März. Die „Nat.-Ztg." theilt mit, für den Botschafterposten in Petersburg sei die Ernennung eines höheren Offiziers nicht beabsichtigt; ebenso unbegründet sei die Meldung, daß Graf Herbert Bismarck dafür in Aussicht genommen sei.

* **Berlin,** 21. März. Wie die Morgenblätter berichten, sprach die hiesige städtische Baudeputation im Prinzip für die Umwandlung des Pferdebahnnetzes in ein elektrisches mit oberirdischer Stromzuleitung aus. — Der neuen sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung wurde vom Rektor und Senat der Universität die Genehmigung versagt. — Der „Lokalanzeiger" meldet aus Basel: Der wegen Unterschlagung verfolgte tessinische Militärcommissar Contestabile wurde zu Castelloto in Italien verhaftet. Die von ihm verübten Unterschlagungen sind bedeutender, als anfänglich angenommen wurde: die Eidgenossenschaft allein büßt 30000 Frs. ein. — Die „Berliner Handelsztg." meldet aus London: Infolge polizeilicher Inhibirung des Nachbörsenverkehrs gerieth die Throgmortonstraße in hellen Aufruhr. Tausende durchfluthen die Straße. Eine starke Polizeimacht drängte die Massen zurück und verhinderte das Geschäft. Alle Fenster und Dächer waren erdrückend voll besetzt.

* **Hamburg,** 20. März. Dem „Hamb. Corr." zu Folge ist das Befinden des Fürsten Bismarck ein sehr gutes. Der Fürst kam gestern auf den Bahnhof Friedrichsruh und besichtigte die dort im Bau befindliche provisorische Halle und unterhielt sich längere Zeit mit dem Dienst habenden Beamten über die Vorbereitungen für die zu erwartende große Anzahl Besucher. Es heißt, am 1. April würden 35 Extrazüge von und nach Friedrichsruh abzufertigen sein.

* **Lüneburg,** 20. März. Der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Fredrichs in Scharmbeck ist heute an den Folgen der Influenza gestorben.

* **Budapest,** 20. März. Die gestrige Conferenz der Oppositionsparteien des Oberhauses erklärte sich gegen jedes Compromiß, beschloß aber, falls die Mehrheit ein solches erlange, die parlamentarische Action gegen die

---

Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Riedel-Ahrens.

(Nachdruck verboten.)

99) (Schluß.)

Leonore setzte sich auf das Grab; und in diesem tiefen Frieden der Natur, zwischen den Gräbern der Entschlafenen erstehen die Bilder der Vergangenheit mit erschreckender Deutlichkeit vor ihrer Seele.

Als Leonore an der Kirchenthür vorüber kam, bemerkte sie, daß diese der warmen Luft geöffnet stand; unwillkürlich blieb sie stehen und sah hinein. Welch' eine Welt von Ereignissen trennte sie von jener Stunde, als sie dort mit Eugen am Altar geknieet. Und wie von etwas Unsichtbarem geleitet, betritt sie das Gotteshaus; sie sieht am Altar im Geiste sich selbst neben dem Gatten, vor ihnen Waldemar Berg. Ein leises Klingen und geheimnißvolles Tönen zieht dort oben durch das Schiff, und ihr ist's, als höre sie wieder die klangvolle Stimme des jungen Geistlichen; ihr Haupt sinkt schwerer hinab, ein übermenschliches Gefühl erfaßt sie, das sich in Thränen löst, und selbstvergessen sinkt sie in der Nähe des Altars nieder.

So liegt sie lange; in Feuerströmen ringt sich die Reue um den Verschmähten aus ihrem Herzen und zieht das Haupt hinab auf die Steinfliesen.

Und versunken in der stummen Zwiesprache ihrer gedemüthigten Seele mit Gott, hört Leonore nicht, daß leichte Männerschritte näher kommen; es ist Waldemar Berg, der, von einem Amtsweg nach Tendal zurückgekehrt, an der Kirche vorbeiging. — Er sieht das regungslose Weib am Boden und bleibt wie gebannt stehen; in ihrer Nähe liegen ein paar weiße Rosen, die den betenden Händen entfallen sind. Ist das eine Vision — täuscht ihn ein neckendes Spiel der Sinne? Nein.

„Frau Baronin," kommt es von seinen Lippen in leisem, zagendem Ton, der noch merkwürdig deutlich in der stillen Kirche widerhallt.

Sie erhob sich. Keine Röthe färbte ihre blassen Wangen — sie wurde noch um einen Schatten bleicher. Warum mußte sie ihm heute schon begegnen, und hier, in dieser Stellung, gerade ihm. Hatte er nicht einst mit Seherblick in der Scheidestunde zu ihr gesagt:

„Auf Deine Kniee in den Staub hinab wird jener Mann Dich ziehen!"

„Ich bin es, Herr Pastor Berg. Ihr Wort hat sich erfüllt — Sie haben mich auf den Knien gesehen, vor Gott."

„Ist Ihre Sünde denn so groß, Frau Baronin von Ravens?" fragte er weich.

„Nennen Sie nicht mehr den Namen; ob mit Recht oder Unrecht, ich habe ihn abgelegt und nenne mich fortan wieder Leonore Erichsen. Sie fragen, ob meine Sünde denn so groß sei; ja, unendlich viel größer, als Sie ahnen. Unsühnbar."

„Es will mir undenkbar erscheinen, daß Leonore Erichsen eine Sünde begangen haben soll, die unsühnbar ist. Wissen Sie denn nicht, daß Gott die Macht besitzt, Alles zu verzeihen — wenn Sie zu ihm kommen — Alles."

Sie rang die herabhängenden Hände in stummer Qual; sein flammender Zorn, seine ungestüme Heftigkeit würde leichter zu ertragen gewesen sein, als diese wortkarge Bewegtheit eines schmerzzerrissenen Mannesherzens, und vor dieser vergebenden Milde trieb es sie wieder im unbegreiflichen Räthsel des Frauenherzens, sich selbst vor ihm herabzuziehen.

„Was Gott verzeiht, kann und darf oft der Mensch sich selbst doch nicht verzeihen." Und dann nach einer Pause leidenschaftlichen Ringens in verborgener Qual:

„Wenden Sie den Blick von mir, ich bin zu tief gesunken."

Waldemar Berg fühlte, daß er sie nicht zart genug behandeln, ihre zitternde Seele nicht schonend genug berühren konnte und daß sie sich an seiner Hochachtung vor dem Weibe wieder emporranken müsse.

„Sprechen Sie deutlicher, Leonore," bat er aus gepreßter Brust. „Noch einmal: ich glaube nicht an eine Sünde, die unsühnbar."

„Doch, es gibt solche Sünden," hauchte sie kaum vernehmbar, „und wenn ich Ihnen, Waldemar Berg, dieses Geständniß ablege, so liegt darin für mich zugleich die größte Buße. Ich habe den Mann, dessen Namen ich getragen, zu sehr geliebt, ihm zu viel verziehen, habe mich zu weit herabwürdigen lassen; unter dem Gifthauch seiner Leidenschaft habe ich die Mysterien der Liebe entweiht und die Selbstachtung verloren."

Es war dämmerig geworden in der kleinen Kirche; nur oben im Schiff lag noch ein breiter, rother Sonnenstrahl, und wieder zog, wie ein Lufthauch bewegt, ein leises melodisches Klingen von der Orgel her durch die feierliche Ruhe.

Sie standen einander gegenüber, sie mit abgewandtem Haupte, die Sünderin, welche die Achtung vor sich selbst verloren. Und doch war sie einst in all ihrer strahlenden Schönheit des sieghaften Lebensmuthes und stolzen Selbstbewußtseins ihm niemals schöner und begehrenswerther erschienen, als heute in ihrer Demuth des Schuldbewußtseins.

Sein Herz klopfte in starken Schlägen und er fühlte, daß sie, ihre Schwäche vor ihm fürchtend, seinen Blick mied. Aber Waldemar Berg empfand zugleich, daß die Zeit noch nicht gekommen war.

„Die Erkenntniß ist der Weg zur Sühne; Leonore, haben Sie das Versprechen des Gottessohnes auf Golgatha vergessen, der zu dem Mörder neben ihm am Kreuze die wunderbaren Worte sprach: Wahrlich, ich sage Dir, heute noch wirst Du mit mir im Paradiese sein."

Tröstend und liebevoll war das tiefe Wort von den Lippen des jungen Geistlichen gefallen. „Heute noch wirst Du mit mir im Paradiese sein!" hallte es unter heiligem Schauer in Leonorens Innern nach. Dieses Versprechen hatte Jesus von Nazareth dem Mörder gegeben; war es nicht auch für sie gesprochen — war sie noch tiefer gefallen wie jener Unglückliche?

„Ich danke Ihnen für das Wort, es war das rechte; ich werde es mir so lange wiederholen, bis es mir gelingt, den Menschen wieder in's Angesicht zu blicken."

Sie verließen Beide das Gotteshaus; draußen athmete Leonore, wie von dumpfem Druck befreit, tief die warm und wohlig sie umfangende Luft.

Bis in's Innerste erschüttert, reichte er ihr die Hand zum Abschied.

„Auf Wiedersehen, Leonore Erichsen."

Sie nickte und wandte sich zum Gehen. „Auf Wiedersehen."

MARCHIVUM

Vorlage betreffend die freie Religionsausübung aufzugeben. Es wird geglaubt, daß der Beschluß die Chancen der Vorlage bedeutend verbessere.

* **Linz,** 20. März. In Rottenegg bei Ottensheim wurde in der vergangenen Nacht ein Haus durch eine Lawine verschüttet und zerstört. Unter den Trümmern des Hauses wurden drei Personen todt aufgefunden.

* **Tientsin,** 20. März. Vor der Barre von Taku sind gestern Abend 4 japanische Kriegsschiffe erschienen, welche die Schiffe auf Contrebande durchsuchten.

* **Paris,** 20. März. Heute fand unter dem Vorsitze des Präsidenten Faure eine Sitzung des obersten Kriegsrathes statt, welche von 9 Uhr Morgens bis Mittag dauerte. Derselben wohnte auch Ribot bei. — Die Eröffnung des internationalen Congresses betr. das Strafrecht in Paris ist auf den 25. Juni festgesetzt. — Der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, empfing heute den chinesischen Gesandten, welcher auf der Rückreise von Rom hier eingetroffen ist und sich nach London begibt.

* **Cadix,** 20. März. Die Arbeiten zur Flottmachung der „Königin-Regentin" sind heute begonnen worden. Das Meer hat bei Conils verschiedene der „Königin-Regentin" zugeschriebenen Gegenstände ans Land gespült.

* **Amsterdam,** 20. März. Unter den Opfern der Explosion in Salmorth sind 5 deutsche Arbeiter. Sechs Leichen sind noch nicht aufgefunden.

* **Madrid,** 20. März. Wie verlautet, wird Sagasta in den Bemühungen, ein Kabinet zu bilden, zunächst Gonzales und Moret berufen. Der „Correo" stellt in Abrede, daß die spanische Regierung den Schiffscommandanten getadelt habe, welcher das amerikanische Schiff „Alliance" beschießen ließ. Der Minister des Auswärtigen wartet erst den offiziellen Bericht ab, um alsdann den Vereinigten Staaten zu antworten.

* **Madrid,** 21. März. Die Regierung läßt erklären, daß ihr keine Nachrichten über die „Reina Regente" zugekommen seien. Doch wird amtlich hinzugefügt, daß an der Küste bei Estepona in der Provinz Malaga Trümmer eines Bootes der „Reina Regente" gefunden sind. Die Gerüchte über Unruhen in Spanien entbehren der Begründung, es herrscht vielmehr überall Ruhe.

* **Rom,** 20. März. Wie die „Capitale" meldet, geht hier das Gerücht, der Prozeß in der Banca-Romana-Angelegenheit wäre nochmals geprüft worden, indem das Verfahren gegen unbekannte Personen wegen Bestechung eröffnet werde. Mehrere Personen in dem genannten Prozesse seien bereits über Gerüchte vernommen worden, welche zur Zeit des Urtheilsspruches umliefen, und nach welchen von ungenannten Personen Geldbeträge für die Freisprechung bezw. Verurtheilung von Angeklagten angeboten worden wären.

* **Athen,** 20. März. Gestern Abend 6 Uhr wurde hier ein ziemlich starker Erdstoß wahrgenommen.

* **Stockholm,** 20. März. Beide Kammern des Reichstages wählten heute 12 Vertreter des Reichstages, welche mit dem König über die norwegische Frage berathen sollen.

* **London,** 20. März. Die Lords der Admiralität haben die Einladung Kaiser Wilhelms zur Theilnahme an der Eröffnung des Nordostseekanals angenommen. Die Admiralitäts-Yacht „Enchantresse" erhielt den Befehl, sich zur Fahrt der Admiralitäts-Lords nach Kiel bereit zu halten. — Mr. Heinrich Simon stiftete dem Owens College in Manchester 5000 Pfund für die Errichtung eines Lehrstuhles für deutsche Sprache und Litteratur.

* **London,** 21. März. In der Throgmortonstraße fand gestern und vorgestern Konflikte zwischen der Polizei und den Börsenbesuchern statt. Die Polizeibehörde hatte den auf der genannten Straße nach Schluß des öffentlichen Verkehrs stattfindenden Börsenverkehr nicht verboten. Da aber am Dienstag Abend das Gedränge in den Straßen sehr stark war, ließ die Polizei 1 oder 2 Makler von dem Trottoir herunterweisen. Da die Menge hiergegen Einspruch erhob wurden 4 Lärmmacher festgenommen und zum nächsten Polizeibüreau geführt. Unter dem Johlen der Menge folgten Jobber und andere Personen den Festgenommenen. Zwei der Letzteren wurden gestern Vormittag wegen ungebührlichen Betragens zu Geldstrafen verurtheilt. Der Vorfall veranlaßte eine große Ansammlung von Publikum. Eine gewaltige Menge, darunter viele Rowdis, sammelten sich auch gestern Nachmittag in der bezeichneten … an, wurden aber durch starke Polizeiaufgebote auseinander getrieben, so daß keine weiteren Ruhestörungen sich ereigneten.

* **New-York,** 20. März. Ein in Havana erscheinendes Blatt bestätigt die Nachricht von dem Sinken eines amerikanischen Schooners auf der Höhe von Puerto-Padre. — Einem Telegramm aus Tampa zufolge wird versichert, der Schooner „Irene" aus Keywest sei von dem Kreuzer „Infanta Isabel" in der Nähe von Charlott-Harbour auf Florida beschossen und seeuntüchtig gemacht worden. Der Schooner sei auf den Strand getrieben. — Der Gouverneur von Süd-Dacota hat wegen der Lungen-Seuche die Einfuhr von Vieh aus Texas verboten.

* * *

Die Explosions-Katastrophe auf dem Rhein.

Köln, 20. März. Die Abendblätter melden über die Explosion in Keken: Die Wirkung der Explosion, welche gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr stattfand, war eine entsetzliche. Ein von der Explosion getroffenes Schiff ging vollständig in Trümmer, ein anderes gerieth in Brand. In den zunächst liegenden Dörfern stürzten in Folge des ungeheuren Luftdruckes mehrere Häuser ein. In allen Städten und Ortschaften in weitem Umkreise gingen zahlreiche Glasscheiben in Trümmer. In dem 8 Kilometer entfernten Cleve war die Wirkung der Explosion so stark, daß Thüren und Fenster sprangen und vielfach Schaden angerichtet wurde. Tausende von Einwohnern eilten auf den Schloßberg, von wo aus man Rauch und Flammen erkennen konnte. In Denslaken machte sich die Explosion durch Stöße bemerkbar, welche in Zeiträumen von 1 bis 1½ Sekunden erfolgten und Thüren und Fenster beschädigten. An verschiedenen Orten glaubte man zur Zeit der Explosion, es hätte ein Erdbeben stattgefunden. Die Meldungen über die Zahl der durch die Explosion an der Unfallstätte Umgekommenen gehen auseinander und schwanken zwischen 12 und 25 Personen.

* **Amsterdam,** 20. März. Nach einer Depesche der „Nieuws van den Dag" aus Lobith fand die Explosion in Salmorth bei Spyk an Bord des Schiffes „Elisabeth", Kapitän Reymers, statt. Es explodirten 20.000 Kilgr. Dynamit. 13 Personen wurden getödtet, 5 verwundet. Eine Person wurde wahnsinnig. Das Schiff „Hoop", Kapitän Gerritsen, verbrannte. Andere Fahrzeuge sind stark beschädigt worden. An dem Ort der Katastrophe haben erhebliche Verwüstungen stattgefunden.

Mannheimer Handelsblatt.

Rheinische Hypotheken-Bank. Dem uns zugegangenen Berichte über das Geschäftsjahr 1894 entnehmen wir u. A. Folgendes: Ende 1894 betrugen die Hypothekendarlehen M. 194,557,881,12, die Kaufschillingsforderungen Mark 1,106,626,44 und die Communaldarlehen M. 2,504,400.01. Im Verkehr waren M. 88,550,400.— 4pCt., M. 99,172,400.— 3½pCt. Pfandbriefe, M. 927,800.— 4pCt. und M. 942,700.— 3½pCt. Communalobligationen, ferner M. 2,505,900.— verlooste Pfandbriefe verschiedener Serien. Abgesehen von dem für ein Bankgebäude erworbenen Platz hat die Bank nur ein einziges Objekt auf Immobilienkonto in Besitz mit M. 44,738.02. Das Aktienkapital beträgt M. 9,000,000.—, der Reservefond ist mit M. 900,000.— volldotirt. Eine Erhöhung des Aktienkapitals um M. 1,500,000.— durch die Ausgabe von 1250 Stück vollbezahlter Aktien à M. 1200 auf 1. Juli d. J. wird der Generalversammlung vom 28. März in Vorschlag gebracht werden. Der Jahresgewinn stellt sich auf M. 1,386,011.47. Hierzu kommt der Saldovortrag vom Jahre 1893 mit M. 280,894.—. Man wird bei der Generalversammlung beantragen, hieraus eine Dividende von 8 pCt. = M. 48.— pro Aktie zu vertheilen, auf den Platz für ein Bankgebäude M. 50,248.60 abzuschreiben, für den Beamten-Unterstützungsfond, für Gratifikationen an die Bankbeamten M. 70,000.— zu verwenden, den Rest des per 31. Dezember 1894 vorhandenen Disagios mit M. 118,686.70 zu tilgen, in Rücksicht auf das im Jahre 1895 durch die Convertirung der Pfandbriefe der Serien 46, 47, 48, 49, 53 entstandene Disagio M. 200,000 zurückzustellen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 20. März. Von der heutigen Börse ist zu berichten, daß Mannheimer Lagerhaus zu 108.50, Brauerei Eichbaum zu 144.50, Bad. Rück- und Mitversicherung zu 217.50 umgesetzt wurden und gesucht blieben. Sonst notirten: Verein chem. Fabriken 172 G., Brauerei Storch 105 bez. P., Schwartz 105 P.

Frankfurter Mittagsbörse vom 20. März. An der heutigen Börse setzte sich die Aufwärtsbewegung der österreichischen Werthe fort. Auf den übrigen Gebieten waren die Coursveränderungen nicht so bedeutend. Disconto-Commandit und andere inländische Banken eröffneten im Einklang mit der allgemeinen Tendenz und Gerüchten von neuen Finanzgeschäften ganz wesentlich höher, doch bleiben besonders Commandit und Handelsgesellschaft nicht unbeträchtlich unter ihrem höchsten Stand. Im Laufe des Geschäfts traten häufige Schwankungen ein, man war vorübergehend matter auf Zahlungseinstellung der Zuckerfabrik in Chropin und bleibt in der Nachbörse auf große Wiener Speculationskäufe wieder sehr fest. Am Montanmarkte waren besonders Eisenactien wieder sehr in Gunst, Laura und Bochumer ca. 1 pCt. höher. Am Industrie-Actien-Markte Höchster abgeschwächt, Anilin besser. — Privat-Diskonto 2 pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 20. März, Abds. 6½ Uhr. Oesterreich. Kredit 338¾, Diskonto-Kommandit 217.10, Berliner Handelsgesellschaft 158.90, Darmstädter Bank 154.80, Deutsche Bank 185.50, Deutsche Vereinsbank 118.10, Dresdener Bank 159.30, Effektenbank 117.25, Banque Ottomane 145.50, Länderbank 243½, Pfälzer Bank-Aktien 188.50, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 361½, Lombarden 98¼, Raab-Oedenburger 63¾, Nordwest 288½, Elbthal 242¾, Mittelmeer 94.30, Meridionalaktien 128.80, Westsizilianer 64.70, Prince Henri 100.80, Hessische Ludwigsbahn 116.70, Türken D 27.50, 3proz. Monastir 66.80, 6proz. Mexikaner 79.40, 3proz. do. 66.50, 3proz. do. 23.80, 1860er Loose 134, Türk. Loose 39.35, Allgem. Elektricitäts-Aktien 227.80, Schuckert Elekt.-Akt. 212, Höchster Farbwerke 411, Gelsenkirchen 161.40, Harpener 141.60, Laura 126.80, Dortmunder 66, Bochumer 144, Hibernia 141.30, Alpine 72.50, Concordia 128, Guano 134, 4½proz. Buenos-Ayres 72.70, Aluminium-Akt. 142, Nordd. Lloyd 86.90, Gotthard-Aktien 181.30, Schweizer Central 136.50, Schweizer Nordost 135.30, Jura-Simplon 80.50, Union 94.60, 5proz. Italiener 89.20.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 20. März. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: — Ochsen I. Qual. —. II. Qual. —. — Schmalvieh I. —, II. —, III. —, — Farren I. —, II. —. 86 Kälber I. 140, II. 130, III. 120. 246 Schweine I. 120, II. 115. — Luxuspferde — Arbeitspferde — — — Milchkühe — — —. — Ferkel — —. — Schafe —. — Lämmer —. — Ziegen —. — Zicklein — — Zusammen 332 Stück.

Mannheimer Marktbericht vom 21. März. Stroh per Ztr. M. 2,00, Heu per Ztr. M. 3,00, Kartoffeln von M. 2,80 bis 4,50 per Ztr., Bohnen per Pfd. 30 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 30 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Rothkohl per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 8 Pf., Weißkraut per 100 Stück 0 M., Kohlrabi 3 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 15 Pf., Endiviensalat per Stück 6 Pf., Feldsalat per Portion 15 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., rothe Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 12 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carrotten per Buschel 10 Pf., Pflück-Erbsen per Pfund 00 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Aepfel per Pfd. 14 Pf., Birnen per Pfund 18 Pf., Pflaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschgen per Pfund 00 Pf., Kirschen per Pfd. 00 Pf., Trauben per Pfd. 00 Pf., Pfirsiche per Pfund 00 Pf., Aprikosen per Pfund 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 35 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1,10 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1,30 M., Barsch per Pfd. 80 Pf., Weißfische per Pfd. 35 Pf., Laberdan per Pfd. 50 Pf., Stockfische per Pfd. 25 Pf., Hase per Stück 0,00 M., Reh per Pfd. 0,00 M., Hahn (jung) per Stück 2,00 M., Huhn (jung) per Stück 1,80 M., Feldhuhn per Stück 0,00 M., Ente per Stück 3,00 M., Tauben per Paar 1,20 M., Gans (lebend) per Stück 0,00 M., geschlachtet per Pfd. 00,0 M.

Mannheimer Produktenbörse vom 20. März. Weizen per März 14.55, Mai 14.80, Juli 14.50. Roggen per März 12.10, Mai 12.10, Juli 12.10, Hafer per März 12.15, Mai 12.25, Juli 12.45, Mais per März 11.90, Mai 11.75, Juli 11.75 M. — Tendenz: ruhiger. Vorherrschende Realisationslust drückte empfindlich auf sämmtliche Weizentermine und wurden große Posten bei den gewichenen Preisen aus dem Markt genommen. Uebriges ebenfalls ruhiger.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 18. März.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei IV (Neckarhafen).			
Haack	Hohenzollern	Ruhrort	Kohlen	8000
Claus	John Coerrit	„	„	7800
Rieken	W. Kanneng. 14	„	„	150.0
v. Stockum	„ 11	„	„	18000
Weck	„ 3	„	„	12000
Terjung	Bismarck	Duisburg	„	15000
Mösch	H. Stachelhaus	„	„	18000
Streng	Katharina	Weisenau	Cement	7100
Schreck	Schreck	Friedr'hall	Salz	2817
Bohler	Elisabeth	N.-Steinach	Steine	2200
Bock	Ludwig	„	„	2901
Schmitt	Elise	„	„	2400
Hock	Gebr. Baumann 2	Altrip	„	600
Müller	Gebr. März 5	„	„	540
Hollenberg	Maria Helene	Duisburg	Kohlen	11200
Oestreicher	Oestreicher	N.-Steinach	Steine	2000
Jakob	D. Blüm 1	Rheing'heim	„	590
	Vom 19. März:			
	Hafenmeisterei II			
Haenties	Amsterdam 10	Amsterdam	Stückgüter	1828
Strub	Mainz 5	Antwerpen		2624
Kollert	Vorwärts	N.-Steinach	Steine	1896
	Hafenmeisterei IV. (Neckarhafen).			
Ingenhamm	Aachen	Ruhrort	Kohlen	7800
Pilser	Herzog Ernst II	Bingen		7000
Bell	A. Bitzer	Friedr'hall	Salz	2867
Limbeck	J. Kaiserwörth	Mundenheim	Steine	676
Weinacht	Friedrich	Rh'gönnheim	„	680
	Floßholz: — cbm. angekommen 4914 cbm. abgegangen.			
	Vom 20. März:			
	Hafenmeisterei I.			
Elbrm	Goethe	Köln	Stückgüter	—
Bub	Willem III.	Rotterdam	„	—
Derch	Industrie 9	Köln		—
Haas	Joh. Theresia	Rotterdam	Weizen	5447
Olbert	Vorsehung	N.-Steinach	Steine	2000

New-York, 20. März. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Dampfer „Westernland" am 9. März von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.
(Mitgetheilt von der konzessionirten Auswanderungs-Generalagentur Conrad Herold in Mannheim, G 7, 25.)

Wasserstandsnachrichten vom Monat März.

Pegelstationen vom Rhein:	16.	17.	18.	19.	20.	21.	Bemerkungen
Konstanz . . .	2,46		2,49				
Hüningen . . .	1,09	1,10	1,14	1,25	1,88		Abds. 6 U.
Kehl	1,51	1,48	1,48	1,52	1,71	2,36	N. 6 U.
Lauterburg . .	2,90		2,93	2,94	3,01		Abds. 6 U.
Maxau	3,14	3,12	3,15	3,15	3,26		2 U.
Germersheim	2,76	2,76	2,82	2,88	2,89		B.-P. 12 U.
Mannheim . .	2,92	2,89	3,00	3,20	3,35	4,50	Mgs. 7 U.
Mainz	1,00	1,69	1,76	1,90	2,07		F.-P. 12 U.
Bingen . . .	1,63	1,67	1,72	1,82	1,96		10 U.
Kaub	1,90	1,97	1,97	2,14	2,32		2 U.
Koblenz . . .	3,12	3,00	2,96	3,07	3,18		10 U.
Köln	3,48	3,40	3,32	3,48	3,65		2 U.
Ruhrort . . .	2,92	3,02		3,01	3,22		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim . .	3,11	3,09	3,26	3,55	3,81	5,80	V. 7 U.
Heilbronn . .	1,30	1,68	1,98	2,18	3,50	4,85	V. 7 U.

Waldshut am 20: 1,89
„ „ 21: 2,05 stark steigend.

Waldemar Berg blieb auf dem Hügel des Friedhofes stehen und sah der langsam im goldenen Licht verschwindenden Gestalt nach, bis die Ferne sie seinen Blicken entzog; und als er dann nach oben sah, zum leuchtenden Himmel, da lag auf seinem ernsten Antlitz der Abglanz einer seligen Hoffnung. — — — —

Leonore aber ging weiter, dem Vaterhause zu; sie fühlte den verfolgenden Blick Waldemar Bergs und glaubte seine Gedanken zu lesen. Wie ganz anders, schöner würde sich das Leben an seiner Seite gestaltet haben — eitle, verblendete Thörin, die sie gewesen.

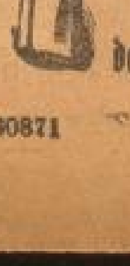
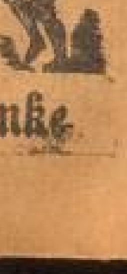
Und wie sie dann so dahinschritt auf dem schmalen Haideweg, inmitten der weiten, vom Sonnengolde überflutheten Einsamkeit, da war es ihr, als sei sie mit dem Entrinnen aus der menschenwogenden, laster- und sündenschwangern Hauptstadtluft in eine neue Welt versetzt; sie spürte den Gotteshauch vom farbenstrahlenden Firmament hernieder um ihre Wangen wehen und die Seele tief in die reinigenden Fluthen der Lüfte tauchen. Wie wohl das that, in dieser schmerzberuhigenden Natur zu athmen!

„Heute noch wirst Du mit mir im Paradiese sein." Einer Erlösung gleich klangen die Worte noch immer in ihr Ohr; Leonore kam sich nicht länger wie eine Ausgestoßene vor — Waldemar Berg hatte ihr die Hoffnung auf das erwachende Selbstbewußtsein zurückgegeben. —

Jetzt wurden schon die Pappeln von Haraldsholm sichtbar — dort hinten aber, hart an der Meeresbucht, glühten noch die Fenster der alten Königsburg purpurn in märchenhafter Pracht herüber. Dort weilte nun die Schwester im ersten süßen Rausche einer reinen Seligkeit. „Glückliche Rahel, schütze Gott Dich und Deinen Gatten. Es war ein Irrthum, als ich meinte, die Bevorzugte zu sein. Du bist es, die der Königssohn gewählt!"

Die durch ihre unübertreffliche Paßform, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Otto Herz & Cie. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein ächt zu haben bei **Georg Hartmann**, Schuhgeschäft, E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 42341

Pfaff-Nähmaschinen nur allein zu haben bei, **Martin Decker A 3,4** 45679

„Trifels"
C 3, 10. C 3, 10.
Samstag, den 23. dss. und die folgenden Tage
Ausschank von

Salvator

der Ritterbrauerei.
Otto Franke
60871

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Oeffentliche
Bekanntmachung.
Nr. 4417. Die Wittwe des Hofmusicus Johann Ferdinand Six, Christine geb. Keck dahier, hat nachgesucht, sie in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzuweisen. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn innerhalb 3 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird.
Mannheim, 14. März 1895.
Müller,
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts. 59988

Bekanntmachung.
Dienstag, den 26. März 1895, Vormittags 9 Uhr
läßt die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen durch den Unterzeichneten im Rangirbahnhofe zu Ludwigshafen circa 240 Loose alte Eisenbahnschwellen und sonstige Abfallhölzer gegen Baarzahlung versteigern. 60347
Ludwigshafen, 18. März 1895.
Der Bezirksingenieur:
Kalbfus.

Bau des Rheinhafens in Mannheim.
Verdingung.
Der Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbau's der Hafenkanalbrücke mit rund 102 t. Schweißeisen und 3 t. Gußeisen.
Verdingungsunterlagen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer auf. 60645
Tagfahrt am
Mittwoch, den 3. April d. J., Vormittags 11 Uhr
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Mannheim, den 19. März 1895.
Bahnbauinspektor.

Holzversteigerung.
Das in Abtheilung 2, 3 und 4 der evangelischen Kirchenwaldungen auf Gemarkung Käferthal aufgearbeitete forlene Durchforstungsholz, bestehend in
242 Ster Prügelholz I. Klasse
110 „ II. „ u.
1269 Stück Wellen
wird am
Freitag, den 22. März 1895, Vormittags 10 Uhr
beginnend in der Restauration Metzger beim Bahnhof Waldhof, gegen gleich baare Zahlung loosweise öffentlich versteigert.
Nähere Auskunft ertheilt Waldhüter Valentin Wernz in Sandhofen. 60214
Mannheim, 18. März 1895.
Evangelische Collectur Buch.

Fahrniß-Versteigerung.
Im Auftrage versteigere ich aus dem Nachlasse des † Privatiers Bernhard Kallenberger,
Freitag, den 22. März d. Js., Nachmittags ½3 Uhr
im Hause J 1, 15 öffentlich gegen Baarzahlung: 60448
1 ger. Bett, 1 Waschtisch, ein Nachttisch, 1 Commode, 1 Canapee, 1 zweith. Schrank, 1 Küchenschrank mit Anrichte, Herrenkleidung, Weißzeug ꝛc.
Mannheim, den 2. März 1895.
Jakob Dann,
Waisenrichter.

Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird den Flaschenbierhändler Franz Hucker Eheleuten hier die nachverzeichnete Liegenschaft am
Donnerstag, 4. April ds. Js., Nachmittags 2 Uhr
im Rathhause hier öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft.
Die Liegenschaft L 15, 5 mit Hofraithe im Maaße von 3,71 Ar, enthaltend: 60346
a. ein vierstöckiges Vorderhaus mit gewölbtem Keller u. Dachzimmern, unten Wirthschaft, oben Wohnung,
b. ein vierstöckiger Abortanbau,
c. ein einstöckiger Abortanbau,
d. ein einstöckiger Seitenbau, links Kegelbahn, unterkellert,
e. ein einstöckiges, hölzernes Gartenhäuschen, an der Tunnelstraße, neben Christian Henz und Carl Julius Groß,
geschätzt zu Mk. 62,000
Zweiundsechszigtausend Mark.
Mannheim, den 7. März 1895.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar:
Eschbach.

Submission auf Gas-Coacs.
Wir beabsichtigen das von unserer Coacsproduction vom 1. Juli 1895 bis 1. April 1896 noch freibleibende Quantum von 60394
1000 Tonnen
im Submissionswege zu vergeben und laden Auftragende ein, ihr Angebot portofrei mit der Aufschrift: „Offerte auf Gascoacs" versehen, bis spätestens den
1. April 1895
bei unterfertigter Stelle, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen.
Mannheim, den 20. März 1895.
Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke Mannheim.

Hof-Kalligraph

Die schönste Handschrift

können sich Erwachsene (Herren u. Damen) in 2—3 Wochen aneignen. (Honorar Mark 15.)

Schrift-Proben.
In den nachstehend bezeichneten, öffentlich hier ausgestellten Tafeln befinden sich die überraschendsten
Erfolge hiesiger Unterrichtstheilnehmer.
Tafel I: am Hause O 3, 6
„ 2: „ „ J 1, 1
„ 3: „ „ D 4, 10.

Montag, 25. März beginnt in Mannheim wieder ein neuer Kursus im
Schönschreiben
für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende ꝛc., sowie für Damen (separat) und Schuljugend. — Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch briefl.

Anmeldungen werden baldigst und spätestens am Montag erbeten.
Gebr. Gander Mannheim
Kalligraphie-Institut E 2, 13.

Mit großem Interesse habe ich seit Jahren die guten Erfolge beobachtet, welche Sie mit Ihrer Methode erzielt haben; diese Resultate verdienen die höchste Anerkennung.
D . . . .
Mitglied des Reichstages.
Ich bin sehr befriedigt über das schöne Resultat des Schreibunterrichts ꝛc. 60404
Untersuchungs-Commissär R . . .
Ihre Methode ist als die beste und nachhaltig wirkende überall sehr zu empfehlen.
Stadtpfarrer B . . . .

Oeffentliche Versteigerung.
Freitag, 22. März d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Auftrag des Herrn Kaufmanns Georg Fischer hier als Verwalter der Gottl. Blum'schen Konkursmasse folgende zur Masse gehörigen Fahrnisse: 60420
1 gold. Herrenuhr mit Kette,
1 gold. Damenuhr mit Kette,
1 gold. Armband, Medaillon, Bleistifte, 1 Granatarmband, 1 Perlschmuck, 1 Opernglas, 2 Bücher, 4 Nippsachen und 1 Nähtisch
gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 20. März 1895.
Eschenauer,
Gerichtsvollzieher C 1, 15.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag, 22. März ds. Js., Nachm. 2 Uhr
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier: 60419
1100 Lit. Wein, eine Parthie Putzartikel als: Hüte, Straußfedern, Blumen, Hauben 1 Silberschrank, 4 Chiffonier, 2 Betten, 4 Nachttische, 2 Kommoden, 2 Wäscheschränke, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Kanapee, 8 Bilder, darunter 2 Oelgemälde, Waschkommoden, Sessel, eine Parthie Wagnerholz und sonst Verschiedenes gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
Mannheim, 20. März 1895.
Eschenauer.
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Freiwillige Versteigerung.
Samstag, den 23. März 1895, Vormittags 11 Uhr
werde ich im Börsenlokale E 6, 1 dahier im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Selb hier mit Bezug auf § 343 des Handelsgesetzbuches: 60428
5000 Klg. pulv. oder cristall. Kalisalpeter
nach aufliegendem Muster gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 20. März 1895.
Göbel.
Gerichtsvollzieher, C 4, 3.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag, den 22. März, Nachm. 2 Uhr
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5
1780 Ltr. Rothwein, 1 Kassenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, 4 Betten, 5 Schränke, 4 Waschkommoden, 5 Sack Mehl, 1 Bücherschrank, 1 Pianino, 1 Büffet und noch Verschiedenes im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 60436
Mannheim, 20. März 1895.
Störk,
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Fahrniß-Versteigerung.
Im Auftrage wird 60427
Freitag, den 21. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr
in Lit. N 2, 15, parterre Folgendes versteigert als:
Bilder, Spiegel, Küchen- und Hausrath, 1 Chiffonier, 1 Schrank, 2 Bettladen mit Zubehör, eine Roßhaarmatratze, 1 Waschschrank und 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Ausziehtisch für 12 Personen und 6 passende Stühle, 1 Pfeilerschrank, 1 Kommode, ein Kanapee, 1 spanische Wand, 1 Küchenschrank und sonst Verschiedenes.
Von 10—12 Uhr können die Sachen besichtigt werden.
Daniel Aberle,
Auctionator.

Musik.
In einer anst. Familie wird eine geschulte Klavierspielerin für Nachmittags gesucht gegen Unterricht in Sprachen od. Schulfächer. Gefl. Anträge erbeten unt. No. 60367 an die Exped. ds. Bl.

Ein Kind in gute Pflege zu nehmen ges. 60360
Schwetz.-Straße 98b, 4. St.

Vereine

Concordien-Kirchenchor.
Donnerstag, den 21. März 1895 in der Concordienkirche
Probe
und zwar Abends 5 Uhr für **Knaben**
und Abends halb 9 Uhr für **Herren.**
Anmeldungen stimmbegabter Herren und Knaben werden während der Proben entgegengenommen. 60330

Musikverein.
Donnerstag Abend 9 Uhr
Probe
für Baß 60344
Freitag Abend 9 Uhr
Probe
für Tenor
in der Aula des Gymnasiums.

„Arion" Mannheim
(Ilsenmann'scher Männerchor).
Dienstag, den 26. März 1895, Abends ½9 Uhr im Lokal
Generalversammlung.
1. Rechenschaftsbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Vereinsangelegenheiten.
Um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen bittet 59127
Der Vorstand.

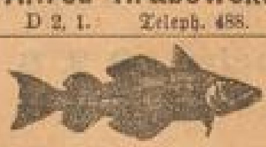
Kaufmännischer Verein Mannheim.
Unseren verehrl. ordentlichen und Lehrlingsmitgliedern bringen wir hiermit zur gefl. Kenntniß, daß das mit der titl. Parkgesellschaft im vorigen Jahre getroffene Abkommen durch deren freundliches Entgegenkommen auch für die Saison 1895/96 bestehen bleibt.
Näheres auf dem Bureau.
60395 Der Vorstand.

E 1, 10. E 1, 10. 60220
Größtes Spezialgeschäft der Branche Süd- u. Norddeutschlands.
Stralsunder Fischladen
Große
Norderneyer Schellfische per Pfd. 35 Pfg.
Helg. Cabliau per Pfd. 34 Pfg.
Ostender Seezungen per Pfd. 1.60 Pfg.
Rothzungen per Pfd. 80 Pfg.
Fluß-Hecht per Pfd. 80 Pfg.
Fluß-Zander per Pfd. 70 Pfg.
Schollen (zum Backen) per Pfd. 30 Pfg.
Backfische (Rothaugen) per Pfd. 35 Pfg.
Bärsch feinster Backfisch per Pfd. 60 Pfg.
Feinster Weser-Lachs per Pfd. Mk. 2.50.
Rudolf Wothke,
E 1. 10. E 1. 10.

Holländ. u. franz. Unterricht ertheilt eine holländ. Dame. Offerten unter No. 60266 an die Expedition ds. Blattes

---

Holländer
Schellfische
Cabliau, Backschollen
feinsten Ulmer
Stockfisch
Frische
Merlan
Monnikendammer
Bratbückinge
frisch eingetroffen. 60440
Alfred Hrabowski
D 2, 1. Teleph. 488.



60442
Winterrheinsalm
sehr billig,
Soles, Turbots, Zander, Forellen,
Cabliau, Schellfische ꝛc.
Wildschwein,
Rennthier, zart wie Reh, Birkhahnen, Schneehühner, Poularden, Capaunen, Welsche, Tauben, Hahnen ꝛc.
Alle Sorten Compote, Gemüse, Salat, Radieschen ꝛc.
J. Knab, E 1, 5, Breitestr.
Filiale: Moltkestr. 3.

Leb. Forellen
Winterrheinsalm
Soles, Turbots
Zander, Hechte
Holl. Bratbückinge
Schellfische, Cabljau, Schollen.
Conserven
pr. ¹/₁ Lit.-Dose von 60 Pfg. an.
Prinzeß-, Brech- u. Schneide-Bohnen.
Früchte als Compotte.
Preißelbeeren ꝛc. 60445
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Frische
Schellfische
heute eintreffend
empfiehlt 60441
J. H. Kern, C 2, 11.

Hochfeines
Mainzer Sauerkraut
per Pfund 6 Pfg. 60444
Georg Dietz,
Telph. 559. am Markt.

Frische
Schellfische
empfiehlt billig. 60443
Georg Dietz,
Telph. 559. am Markt.

Hochfeine
Natur-Guts-Tischbutter
von frischen Kühen, täglich frisch, versend. in Colli 10 Pfd. für 7.60 M. fr. Nachn. 60380
Gutsb. G. Wilks, Wirballen bei Kallningken (Ostpr.)

Wer ertheilt 2 Herren französ. Unterricht (Hauptsache Conversation)? Gefl. Off. sub N. 60358 an Haasenstein & Vogler A.-G. hier.

Verein für klass. Kirchenmusik.
Donnerstag, 21. März 1895, Abends halb 8 Uhr in der Trinitatiskirche
CONCERT
unter gefl. Mitwirkung von Frau **Röhr-Brajnin** und Herrn Kammermusikus **Kündinger.**
Zum 300jährigen Gedächtniss an 59934
Orlando di Lasso (1520—1594), der erste Busspsalm in 12 2—6stimm. Chorsätzen.
Händel, Arie aus „Messias" (Frau Röhr).
Bach, Toccata und Fuge D-moll (Herr Hänlein).
Bach, Adagio / **Händel**, Andantino } für Violoncell (Herr Kündinger).
Verdi, „Pater noster" für 5stimm. Chor (neu), **italienisch, nach** Dante's Texteswörten.
Mendelssohn, Arie aus „Elias" (Frau Röhr).
Cornelius, „Ich will dich lieben meine Krone", 6stimm. **Chor.**
Direktion und Orgel: Herr Musikdirektor **Hänlein.**
Eintrittskarten — für Nichtmitglieder des Vereins zu **M. 1.50** — sind in den hiesigen Musikalienhandlungen, sowie **an der Kasse** am Eingang der Kirche zu haben.

Die Schifffahrt ist eröffnet!
Eildampferbetriebe:
Rotterdam—Mainz—Gustavsburg—Frankfurt a. M.
Rotterdam—Mainz—Mannheim—Ludwigshafen
und vice versa.
Rheinische Transport-Gesellschaft 60409
William Egan & Co.

Kaiser Friedrich.
O 3, 4. 60392
Donnerstag, den 21. März Abends 8 Uhr
Petermann-Concert.

Deutscher Michel.
Heute Donnerstag, den 22. März 1895
CONCERT
des I. süddeutschen Männer-Quartett's Conradi, Buck, Schulz und Gigel, sowie der Duettisten Paula und Donat Gigel. 60422
Pianist: Herr Burchartz. Regie: D. Gigel. Anfang 8 Uhr.

Ich wohne jetzt in meinem Hause 60418
Lit. C 1 No. 17.
Ernst Weiner,
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Von heute an wohne ich 60302
L 14, 12a,
Ecke Kaiserring und Bismarckstraße.
Telephon 773.
Doctor of Dental Surgery Arthur Biersch
American Dentist.

MODES.
Tüchtige **Modistin**, welche längere Zeit in den ersten Geschäften thätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen für alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten in und außer dem Hause. Näheres im Verlag. 60390

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Anzeige benachrichtigen wir Freunde und Bekannte hiermit schmerzerfüllt von dem unerwartet raschen Ableben unseres lieben Gatten und Vaters
Franz Joseph Diesch
im Alter von 71 Jahren und bitten um stilles Beileid.
Mannheim, den 20. März 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Im Sinne des Verblichenen werden Kranzspenden dankend abgelehnt. 60437

Evangel. protest. Gemeinde.
Trinitatiskirche. Donnerstag, 21. März 1895, Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Eisinger.

MARCHIVUM

Gardinen.

Wir empfehlen unsere enormen Vorräthe in Gardinen jeder Art und machen ganz besonders auf die Reichhaltigkeit des diesjährigen Sortiments und Billigkeit der Preise aufmerksam. 60401

Abgepasste englische Tüll-Gardinen

neu erprobte Qualitäten eigener Ausrüstung, das Fenster **2.25 bis 28 Mk.**

Gestickte Tüll- und Spachtel-Gardinen

höchst aparte Zeichnungen, das Fenster **14 bis 58 Mk.**

Mehrere Hundert Dessins kleine Tüll-Voränge

das Meter **4 Pfg. bis 1.75 Mk.**

Hochelegante Neuheiten in Applications-Gardinen, Handarbeit

Stores und fertige Spachtel-Rouleaux in reichhaltigster Auswahl.

Abgepasste wollene Vorhänge das Stück **1.40 bis 40 Mk.**

Geschwister Alsberg

Kunststrasse, O 2, 8 Mannheim O 2, 8 Kunststrasse

Postquadrat.

Verloren

Ein **Brillantring** verloren, innen gravirt, vor einiger Zeit von Seckenheim bis P 7, 8. Gegen Belohnung abzugeben daselbst. 60412

Zugelaufen

Schwarzer, großer **Neufundländer** mit Halsband zugelaufen. Abzuholen geg. Einrückungsgebühr und Futtergeld bei 60374
Gg. Bitsch, Ladenburg.

Entlaufen

1 kl. schwarzer **Hund** m. grünem Halsband, auf „Barie" hörend entlaufen. Abzg. gegen Belohnung. E 3, 17, 1 Tr. hoch.

Ankauf

Ein gebrauchter aber gut erhaltener **Kindersitzwagen** zu kaufen gesucht. 60167
N 4, 9, II.

Ein größerer **Eisschrank** zu kaufen gesucht. 60177
G 8, 20b, parterre.

Eiserne Garten-Möbel,
6 guterhaltene Garten-Tische, sowie 40 bis 50 Stühle, werden zu kaufen gesucht. 60170
Zu erfragen **Tattersallstraße 27,** parterre.

Gut erhaltenes Zweirad zu kaufen ges. Off. unt. No. 59999 an die Exped. dss. Bl. 59999

Gebrauchte 59948
Briefmarken
lose und auf Briefe werden stets angekauft.
A. Hepp, U 1, 4,
Papier- u. Briefmarkenhdlg.

Verkauf

Schiffsschlosserei.
Wegen Ablebens des Inhabers ist eine gut eingeführte **Schiffsschlosserei** nebst Werkzeugen u. **Kundschaft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 58784
Näheres **M 9, 17, 2. St**

Metzgerei-Verkauf.
In einer Fabrikstadt der Vorderpfalz ist eine sehr gut gehende Metzgerei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. B. Nr. 60415 an die Exp. d. Bl.

Salon-Pianino
neu, sehr schön in Ton und Ausstattung, besseres Fabrikat, sehr preiswerth abzugeben. 59607
[illegible]

Haus-Verkauf.
In bester Lage der Stadt ist ein **Haus mit gangb. Wirthschaft** Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Anfragen unter **P. 6667b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 59328

Ein rentables **Haus**, Nähe d. Marktes, mit Thor-Einfahrt, Stall oder Magazin, zu verk. Preis Mk. 66000. 59973
Josef Schmieds, O 6, 6.

Gasmotor,
4 Pferdekräfte, System Benz, gut erhalten, erst 3 Jahre im Gebrauch, noch im Betrieb, wegen Vergrößerung, **billig zu verkaufen.** Näheres bei **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 60421

Ein zweipferd. Kört.
Gasmotor
sowie ein **Kassenschrank** billig zu verkaufen. 60434
Näheres im Verlag.

Eine feine Flöte
8 Kl. zu verkaufen. Näh. in der Exp. dss. Bl. 60265

Eine sehr gute alte **Violine** auf Probe zu verkaufen.
59807 **S 6, 3,** 4. St.

Ein fast **neues Velociped** billig zu verkaufen. 59787
Wwe. Schmitt, H 9, 25.

Größere und kleinere **Fenster**, **Bausteine** zu verkaufen.
59781 U 1, 3, 2. St.

2 **feine Bettladen mit Rost, 1 Kanapee u. 1 Schrank** billig zu verkaufen. 59645
Näh. O 6, 2, parterre rechts.

Alle Sorten **Schränke, Tische** jeder Art, mehrere **Kommoden, Bettladen** und **Verschiedenes** billig zu verkaufen. 59815
J 7, 9.

Gasglühlicht.
Brenner, gebrauchte (Auer), eine größere Parthie billigst zu verkaufen. 60298
Näheres unter Offerte L. M. No. 60398 an die Expedition dieses Blattes.

1 vollständ. Bett, 1 Chiffonier, 2 Ladentheken, 1 Kanapee, wenig gebrauchte **Nähmaschine** zu verk. Näheres S 2, 2. 58634

Drehbank.
1 kleinere fast neue Drehbank ist wegen Anschaffung einer größeren billig zu verkaufen. Velocipedhandlung von **Georg Eisenhuth, F 3, 13½.** 59926

Wegzugshalber zu verkaufen 1 Büffet, Console, 1 Aquarium, Stühle, Bett, große Wirthschaftsspiegel u. kleinere, Bilder, Gaslampen, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Waschtisch und sonstige Haushaltungsgegenstände zu verkaufen. 60092
D 6, 1, 2 Treppen.

Aelteres Hausgeräthe
alte Dielen, Latten 2c aus der Hand zu verkaufen. 60432
C 4, 12, Parterre.

Großer doppelthür. 50258
Kassenschrank
zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped. dss. Bl. 60258

Guterhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. 60377
Schwetzingerstr. 16b, 2. St., r.

Schreibmaschine
neu, nur wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 58397

Kindersitzwagen billig zu verkaufen. K 4, 6, 4. St 60121

Großfrüchtige Johannisbeersträuche
per 100 Stück M. 12.
Gärtner **Wühler, G 7, 31.**

3 große schöne Oleanderbäume zu verkaufen. 60393
Zu erfragen in der Expedition.

Echte Harzer Kanarienvögel
in allen Preislagen und in großer Auswahl, ebenso **Harzer Kanarien-Weibchen.** 53541
G 2, 13, 3. Stock.

Größerer Haufen Strohdünger zu verkaufen. 60190
Waldhofstraße 82.

Stellen finden

Gewandter
Reisender
zum Besuch von Privat-Kundschaft, wird unt. günst. Bedingungen gesucht. Off. unt. No. 60366 an die Exped. dss. Bl.

Leistungsfähiges Handelshaus in Antwerpen sucht einen Agenten für den Verkauf von Blättertabak an Cigarrenfabrikanten.
Off. u. A. Z. Z. poste restante, Anvers-Station. 60426

Angehender Commis
zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Derselbe muß pünktlicher Arbeiter, mit den Hafenarbeiten vertraut sein, schöne Handschrift haben u. gute Zeugnisse besitzen.
Offerten unter F. K. 60416 an die Expedition d. Bl.

[illegible]
Kohlenreisender
[illegible] betreffs [illegible]geschäften. Offerten unt. No. 60081 an die Exp. dss. Bl. 60081

Maschinist-Gesuch.
Größere Fabrik sucht einen **Maschinisten,** welcher in Werkstatt und Montage selbstständig arbeiten kann. Die Stellung ist dauernd. 60312
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. No. 60312 an die Expedition.

Magazinarbeiter gesucht. Derselbe muß im **Säckebinden** und **Säcketragen** perfect sein.
60435 **C 8, 7.**

Friseurgehülfe gesucht.
60283 **N 1, 3.**

Zuverlässiger jüngerer
Hausbursche
pr. sofort gesucht. 60439
L. Fischer-Riegel, P 1, 4.

Ein fleißiger **Hausbursche** zum Eintritt in circa 8 Tagen gesucht. 60417
Walfisch F 4, 17.

Für ein kleineres Gut in der Rheinpfalz wird eine **ältere,** erfahrene tüchtige 60433
Wirthschafterin
gesucht. Gefl. Off. unt. Z. 320 an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Kammerjungfer,
Französin od. Schweizerin, mit reinem Französisch, in feine Familie nach **Wiesbaden** gesucht. Lohn 20—25 M. Angen. Stellung zugesichert. Näh. Ausk. geg. 10 Pfg.-M. durch d. Spec. Plac.-Bureau v. **G. Rensland, Weinheim a. B.** 60194

Ein tüchtiges **Mädchen** für die Haushaltung und ein sauberes **Kindsmädchen** auf Ostern gesucht. N 4, 9, 2. St.

Tüchtige **Mädchen** werden gef. u. empfohlen 59642
Fr. Schuster, G 5 Nr. 3

Auf Osterziel
gesucht und empfohlen **tüchtige Dienstmädchen** jeder Branche.
59015 **Frau Schulze, N 4, 21.**

Gutempfohlene **Mädchen** finden Stellen und können den geehrten Herrschaften nachgewiesen werden. **Frau Dick, G 2, 9.** 60127

1 anständ. reinliches **Mädchen,** das etwas kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, auf Ostern gesucht.
60159 T 6, 19, 3. St.

Tüchtige **Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen,** sowie **Mädchen für Alles** finden aufs Ziel gute Stellen im Rathhaus U 1, 14. 59925
Der Vorstand.

Gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, aufs Ziel gesucht. 59238
M 2, 18, 1 Treppe.

Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. 60816
F 6, 8, III.

Ein Lehrmädchen
gesucht. 60329
Ernstine Schilling, T 1, 3.

Mädchen oder junge **Frau,** welche das **Bügeln** gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten.
[illegible]

Sofort gesucht Jemand zur Aushilfe für Zimmer- und Hausarbeit. 60338
Näheres im Verlag.

1 gewandt u fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit aufs Ziel gesucht. G 8, 20. 60120

Ein **Mädchen,** welches alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sofort gegen guten Lohn gesucht. A 6, 3 u. 4. 60160

Jüngeres **Mädchen** aufs Ziel gesucht. 60369
Näh. G 7, 12, 3. St., Vdrh.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten aufs Ziel gesucht. 60351
Näh. U 1, 1c, Konditorladen.

Ein gut empf. **Mädchen,** welches gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, auf Ostern gesucht. Näh. Q 1, 8, i. Laden.

Ein solides **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein gesucht. Lohn 60 Mk.
59958 **M 3, 3.**

Ein **Mädchen** vom Lande in ein Milchgeschäft auf Ostern ges. Näheres im Verlag. 60391

Gesucht
wird auf Ostern als Stütze der Hausfrau ein kräftiges, braves, ordentliches Mädchen von achtbaren Eltern, welches auch in besseren Handarbeiten etwas bewandert ist. Zu erfragen in der Exped. dss. Bl 60402

Stellen suchen

Ein **junger Mann** (stenographiekundig), welcher seine Lehrzeit in einem Getreide-Agentur-Geschäft beendet, sucht als
angehender Commis
bei bescheidenen Ansprüchen anderweites Engagement, gleichviel welcher Branche. Eintritt nach Belieben.
Offerten unter Nr. 58894 an die Exped. ds. Bl.

Junger Tapezier wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung, billige und prompte Bedienung zugesichert. 59628
Zu erfr. N 4, 18, 2. Stock.

Ein **Maschinist,** gelernter **Mechaniker,** mit sehr guten Zeugnissen, welcher in einem **größeren Etablissement** als **Monteur** u. **Reparateur** mehrere Jahre thätig war, **sucht** bis 15. April oder 1. Mai seine **Stelle zu ändern.** Gefl. Offerten sub **J. 6814b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 60429

Junger Kaufmann,
vollkommen militärfrei, sucht zur weiteren Ausbildung in einem größeren Fabrik- oder Speditionsgeschäft Stellung als Volontär.
Offerten unter A. E. No. 60375 an die Exped. des Blattes erbeten.

Ein jung. **Mann** mit schöner Handschrift sucht **tagsüber Beschäftigung, in od. außer dem Hause.** Gefl. Off. richte man unt. A. H. Nr. 60204 an die Exped. dieses Blattes. 60204

Ein tüchtiger junger Mann, gedienter Militär, sucht Stelle als **Diener od. Herrschaftskutscher.** Offerten unter **K. 6714b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim** erbeten. 59640

Junger Bautechniker (gel. Maurer), auch im Anfertigen, Ausführen und Berechnen von Entwässerungsplänen bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung.
Offerten unter No. 59948 an die Expedition ds. Bl.

Ein Gärtner
übernimmt im Taglohn oder Accord Zier- und Gemüsegärten. Näh. U 1, 4, Papierlad.

Ein **Mädchen,** das schön Flicken und Stopfen kann, hat noch einige Tage in der Woche zu vergeben. Näh. im Verlag. 59949

Kinderlose **Frau** sucht Monatsdienst event. Bureau zu reinigen.
60039 **F 8, 2, 4. St.**

Dienstmädchen jeder Art such. und finden jetzt und auf Ostern bleibende Stellen.
Bureau Bär, P 3, 9, 4. St.

2 Mädchen vom Lande, die etwas kochen und nähen (das eine auch bügeln) können, suchen aufs Ziel Stelle. Offert. u. **Nr. 60066** a. d. Exped.

Ein **Mädchen** aus guter Familie sucht auf Ostern Stellung zu Kinder. 60154
Näheres M 4, 10, 3. St.

Modistin,
tüchtige, erste Arbeiterin, empfiehlt sich in und außer dem Hause. 60116
Näheres in der Expedition.

Ein **Mädchen,** 16 Jahre alt, mit guter Schulbildung aus gutem Hause, wünscht Lehrstelle in einem Ladengeschäft.
Zu erfr. in der Expedition.

Kinderlose fleißige **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 60218
Zu erfr. B 5, 11½, 4. St.

Tüchtige **Mädchen** suchen und finden passende Stellen aufs **Ziel.** 60236
[illegible]

Wegen Todesfall sucht ein älteres Mädchen Stelle als Haushälterin zu einzelnem Herrn.
Näheres in Verlag. 59572

Ein geb. Mädchen, 18 J. a., im Hauswesen bewandert, sucht Stellung als 60424
Stütze der Hausfrau.
Gutshaushalt bevorzugt u. wird mehr auf vollständigen Familien-Anschluß als auf Salair gesehen. Gefl. Offerten unt. **W. 319** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten.

Anständige **Mädchen** die kochen können und jüngere **Mädchen** suchen aufs Ziel Stellen durch 60411
Fr. u. Lanzi, K 3, 4, 2. St.

Lehrlinggesuche

Lehrling
mit guter Schulbildung in ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht.
Offerten unter No. 60115 an die Expedition d. Bl.

Wir suchen auf Ostern einen
Lehrling
mit guten Vorkenntnissen. 60137
Badische Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und See-Transport.

Lehrling
gesucht für das Bureau einer Feuer-Versicherungs-General-Agentur. Eintritt sofort und auf Ostern. 58851
Off. unt. Nr. 58851 an die Exped. d. Bl.

Ein Lehrling
gegen sofortige Vergütung gesucht. Selbstgeschr. Offert. unter No. 59947 a. d. Exped. dss. Blattes erbeten. 59947

In einem ersten Material- und Farbwaaren-Großhandlungshaus ist per Ostern eine 59051
Lehrlingsstelle
durch einen jungen **Mann** mit Reifezeugniß zu besetzen.
Gefl. Offerten unter M. F. L. 59051 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein ordentl. Junge
in die Lehre gesucht. 59927
Mechanische Werkstätte und Maschinenhandl. von
Gg. Eisenhuth,
F 3, 13½.

Auf Ostern ein braver **Junge** gesucht, der Schlosserei und Installationsgeschäft gründlich erlernen will. 58840
Gg. Bärenklau, L 15, 8a.

Schreiner-Lehrling gesucht.
59591 **M 4, 5.**

Miethgesuche

Ein Fräulein sucht per sofort ein einfach möbl. Zimmer.
Off. mit Preisangabe unter No. 60186 an die Expedition.

Einzelne **Dame** sucht 1—2 Zimmer und Küche, ev. nur 2 Zimmer, abgeschl., in gutem Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60036 an die Expedition dss. Blattes.

Anständiges **Fräulein** sucht 1. April Zimmer mit Pension. Offerten unt. J. F. Nr. 60226 an die Expedition d. Blattes.

Kleine Familie sucht bis 1. Mai in der Oberstadt **2 Zimmer und Küche** auf die Straße geh. Off. unt. No. 60040 an die Exp. dss. Blattes. 60040

Nähe des Marktes 2—3 Zim. ges., im Preis v. 450—500 Mk. Off. u. Nr. 59974 a. d. Exped.

Eine gebildete **Frau** sucht eine Filiale zu übernehmen, gleichviel welcher Branche.
Näh. in der Exp. d. Bl.

2 gut möbl. **Zimmer** im oberen Stadttheil von 2 jungen Leuten gesucht. Off. unt. No. 60150 an die Exped. dss. Bl. 60150

Zwei junge Leute suchen pr. 15. April oder 1. Mai eine kleine Wohnung mit Küche am Meßplatz, Dammstraße oder Schloßplatz.
Gefl. Offerten unter No. 60192 an die Expedition ds. Bl.

Ein junger Herr, musikalisch, sucht in einer gebildeten Familie, Anschluß an dieselbe erwünscht, zum 1. April volle Pension bei monatlicher Kündigung.
Offerten nebst Preisangabe an die Expedition der Kieler Zeitung in Kiel unter H. F. 60. 60313

Wohnung von 4 Zim. u. Zub. bis Anf. Mai zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60025 an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort von einem Herrn ein gut möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang, in der Nähe des Kaufhauses.
Off. unt. No. 60379 an die Exp. dss. Bl. 60379

Magazine

H 5, 4 helle geräumige Werkstatt, für Tüncher geeignet, sofort zu v. 59972

O 4, 17 Kunststr. große helle Werkstätte, auch als Lagerraum mit Comptoir mit [illegible] 60041

R 7, 30 1 od. 2 Souterrainräume, zu Bureau oder Magazin geeignet, zu vermiethen. 56386

T 6, 11 schöne Werkstätte für chem. Wäscherei sehr geeignet, per März zu v. 58306

U 6, 25 Werkstätte mit oder ohne Lagerraum zu vermiethen. 59187

Magazin

schönes, helles mit Speicher und Kellerräumen sofort zu vermiethen. U 6, 6. 56177

Gewerbeplätze

zu verm. J 8, 25. 59372

Großer trockener

Lager-Keller

sofort zu verm. 60035
F 7, 24, Ringstr.

Läden

C 4, 18 part., Bureau z. v. Näh. 2. St. 60403

E 1, 12 Marktstraße, n. den Planken, geräumiger Laden mit oder ohne kleine auch große Wohn., Büreau, Magazin 2c. event. Haus zu verm. 59961

E 3, 5 schöner Laden zu v. Näh. Laden. 59957

K 2, 18 Ein Laden auch für ein Comptoir geeignet z. verm. 58609

N 3, 3 Comptoirräume mit oder ohne gr. Magazin zu vermiethen. 59047
Näheres O 3, 2.

P 6, 23 Heidelbergerstraße, Laden mit Wohnungen zu vermiethen. 51245

R 7, 30 1 od. 2 Souterrainräume, zu Bureau oder Magazin geeignet, zu vermiethen. 56386

T 1, 3a Neckarstr., Laden schön und groß auf sofort zu vermiethen.
Näheres Kaiserring 26, Büreau. 58875

U 1, 18 Eckladen m. od. ohne Einr. u. Wohn. zu verm. Näh. 2. Stock. 59147

Große Bureauräumlichkeiten mit Kassengewölbe sofort beziehbar zu vermiethen. 51244
Näheres Q 2, 5.

Sehr großer Laden, 82 □m, belebteste Straße, für Manufaktur- und Weißwaaren geeignet, preiswerth zu vermiethen. 57855
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Schönes freundliches

Vereins-Lokal

sofort zu vermiethen. 59281
Stadt Nachen, D 5.

Ein schöner Laden in frequenter Lage ist mit oder ohne Wohnung bis 1. Mai zu verm. Derselbe würde sich auch zu jeder Filiale eignen. Näheres Schwetzingerstraße 18a, 2. St. 59571

Zu vermiethen

A 3, 6 Parterre-Wohnung, 4—5 Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, per sof. oder später zu verm. 58148

A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien, die ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stock; 8 Zimmer, Badezimmer feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. im 4. Stock und Zubehör per sofort zu vermiethen. 56358

A 6, 9 2. Stock, 7 Zim., Küche, Speisek. u. Zubehör per sofort zu verm. Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 55599

B 4, 14 1—2 Zimmer und Küche zu v. 59192

B 4, 1, Schillerplatz, Belletage, 7 Zimmer, nebst Küche, Badezimmer, Garderobe u. allem Zubehör zu vermiethen. Näheres B 4, 1, parterre. 49623

B 4, 14 2 Zim. und Küche sof. zu v. 60193

B 5, 1 part. Leeres Zimmer zu verm. 60360

B 6, 1a dem Parke gegenüber elegant 2. St., 8 Zim., Badezimmer u. Zubeh. p. 1 Juni zu vermiethen. 60117
Näh. Q 1, 1, im Hof rechts.

C 1, 6, Breitestraße, Wohnung, bestehend aus 5 event. 6 Zimmern per 15. Juni zu vermiethen. 60413
Adolf Goetter.

C 1, 15 2 Tr., 3—5 Zim., ganz oder getheilt, bis 1. April zu vermiethen.
Näheres Parterre. 58809

C 2, 1 1. abgeschl. Wohnung im 4. Stock, 4 Zim. a. d. Str., 2 nach d. Hofe, Küche u. Badezim. pr. 1. April an ruhige Familie zu vermiethen.
Näheres parterre. 58885

C 3, 19 Part.-Wohn., auch als Bureau nebst Lagerräumen für Engros-Geschäft geeignet, zu verm. 60385

C 4, 3 Schöner 4. Stock bill. zu verm. 59065

C 4, 7 3. St. 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Mai zu vermiethen. Auf Verlangen noch 3—4 Dachzimmer dazu. 58735

C 7, 12 3. St. 7—8 Zimmer u. Zubehör per Mai zu vermiethen. 57733
Näheres L 10, 3/8 Bureau.

C 7, 13 eine schöne Wohn. über 2 Treppen 8 Zimmer, 2 Mansardenzimmer und allem Zubehör bis 15. Mai zu vermiethen.
Näheres bei Wilhelm Sauerbeck, Parterre. 59033

C 8, 1 eleg. 2. St., 8 Zim. mit Zubehör bis 1. Juni zu vermiethen. 60185
Näh. zu erfr. H 7, 3. 3. St.

C 8, 8 in der Nähe der Rheinstraße 7 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör zu verm. 60382

D 4, 2 3. Stock, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, pr. 1. April oder später an ruhige Familie zu verm. Zu erfr. im 2. Stock. 60260

D 6, 6 4. Stock, Wohnung von 5 Zimmern für Mk. 620 pr. Mitte Juli zu verm.
Näheres D 7, 15. 59814

D 6, 13 2 kl. Zim., Küche u. Zubehör zu verm.
Näheres parterre. 59998

D 7, 11 Rheinstrasse part., 2 grosse Zimmer nach der Strasse, als Büreau oder mit Küche und 2 weiteren Zimmern u. Kammer als schöne, gesunde Wohnung per 1. Mai event. sofort zu vermiethen. 58882
Näheres bei Wilh. & Friedr. Kuhn, D 3, 15.

E 1, 4 Breitestraße, 2. St., 5 Z. u. Zubeh. z. verm.
Näheres 2. St. das. 59193

E 1, 8 4. St. 3 Zimmer u. Küche z. verm. 59211

E 1, 12 Vorderhaus, 2 kl. fr. abgeschl. Gaupenzim. und Küche an einzelne Leute zu vermiethen. 59952

E 2, 6 Seitenb., 3 helle Zim. und Küche zu verm.
Näheres 3. Stock 60390

E 3, 1 Planken

ist der 2. Stock bestehend, aus 7 Zimmern nebst 2 Magdzimmer u. Keller per sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst. 60378

E 4, 7 schöne abgeschlossene neu hergerichtete Gaupenwohnung an kleine Familie ohne Kinder sofort zu verm. 59645

E 4, 11 Eckladen, besonders als Filiale od. Bureau geeignet, sof. zu verm. 60217

E 6, 4 Kleine Wohnung zu verm. 60340

E 7, 24 part., 6 Zimmer, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer per 1. April zu verm. 55597
Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe.

E 7, 25 3. St., 9 Zimmer, Badezim., Küche u. Zubehör per 1. Juli ev. auch früher zu vermiethen.
Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 55598

E 8, 8a.

2 Zim. u. Küche z. verm. 59191

E 8, 12a 1 Zimmer u. Küche zu verm. 60140

F 1, 8 Der 3. Stock, bestehend aus 4 Zim., Alkov, Küche, Keller u. Magdzimmer per 1. April zu verm.
Näheres im Laden. 59725

F 5, 13 Parterre-Wohn. zu verm. 60049

F 6, 11 kleine Wohnung zu verm. 59931

F 7, 11 Zimmer und Küche an kinderl. Leute zu vermiethen. 59031

F 8, 8 4. Stock, eine schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zim. u. Zubehör per 1. Juni zu verm. 59217
Näheres im Comptoir im Hinterhaus.

G 4, 21 1 Zimmer u. Küche zu verm. 59971

G 5, 5 2 Zim. (neu herger.) per sofort an ruhige Leute zu vermiethen. 59603

H 4, 1 1 frdl. Wohng. zu v. Näh. 3. Stock. 59368

H 5, 11 3. St., 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. 60144
Näheres parterre.

H 6, 1 3 Zim. u. Küche bis Mai zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 59294

H 7, 5b 2gr. Zim. m. Zub. zu v. Näh. 2 Tr. 60145

H 7, 5b 4 Zim. mit Zubeh. bis 15. Mai zu vermiethen. Näh. 2 Treppen. 58880

H 7, 6b Abgeschl. Wohnung 2 Zimmer, Alkov, Küche und 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 59189

H 7, 9 Hths. 3 frdl. Zim., Küche mit od. ohne Werkstätte, ebendaselbst großer Hofkeller zu verm. 59915

H 7, 9 Seitenbau, 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 60436

H 7, 26 3 frdl. Gaupenzim. an ruhige Leute zu vermiethen. 52603

H 8, 26 schöne Wohnung, 2 od. 3 Zimmer u. Küche ev. 5 Zim. u. Küche 2c. pr. Mitte April od. Anfang Mai zu verm. Näh. H 8, 22 2. St. od. U 6, 14. 58997

H 9, 20 2 St. 6 Zim., Küche u. Zubeh., sowie ein schöner Laden zu verm. 60123
Näheres parterre.

H 10, 1 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Mai oder früher beziehbar. 60028

H 10, 23 3. Stock, 1 leeres Zim. per 1. April zu vermiethen. 59824

H 10, 25 hochpart. 5 Zim. u. Küche zu vermiethen. 58809
Zu erfragen im 2. Stock.

J 1, 5 4. St., Breitestr. 6 große Zim. u. Zub. per Juni zu verm. 59896
Näheres parterre.

J 5, 13 2. u. 3. St., Zim. u. Küche zu v. 59871

J 7, 15 2 Zimmer u. Küche zu verm. 57711

J 9, 28 Mehrere schöne Wohn. z. v. 59645

K 1, 8 1 Tr. hoch, 2 Zim. zu vermiethen, auch für Bureau geeignet, Doppelp. vorh. Näh. 2. Stock. 58281

K 1, 8 1 Mansardenwohng., 3 Zimmer u. Küche mit Glasabschluß und Kellerraum zu vermiethen. 58280
Näheres 2. Stock.

K 2, 18 5. St. 1 Zim. u. Küche z. v. 58609

K 2, 18 3. St. Ringstraße 4 Zimmer m. Balkon u. Zubehör z. verm. 59660

K 2, 20 2. St., 5 Zimmer mit Balkon u. Küche bis Mai zu verm. 59782

K 3, 8 4. St. eine schöne, freundl. Wohnung, bestehend aus 4 großen Zim., Küche, Magdkammer u. Zubeh. zu vermiethen. 60158
Näheres T 6, 19, 3. Stock.

K 3, 12 Hinterhaus, kleine Wohnung zu vermiethen. 59618

K 3, 17 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör abgeschl. zu vermiethen. Näh. Laden. 59589

K 9, 15 Louisenring, 4. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermiethen.
Büreau u. Lagerräume zu jedem Betriebe geeignet, sofort zu vermiethen. 58303
Friedr. Klein.

K 4, 16 Ths., 1 Zim., Küche u. Keller zu v. 59226

L 7, 6a 4. Stock, eleg. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör pr. 1. Juli evtl. früher zu vermiethen. 59564

L 11, 29b ist der zweite Stock zu vermiethen bis 1. Juni.
Näheres Q 3, 12. 59592

L 13 Schloßgarten-Straße, 3. St., 5 Zim. u. Zub. u. 4. Stock, 7 Zim. u. Zub. z. v. Näh. L 18, 17c, 4. Stock. 57562

L 14, 3 4. St., 1 leer. Zim. sof. zu bez. 60272

L 15, 13 Schöne Mansardenwohnung, Vorderhaus, zu v. Preis 25 M. pr. Monat. Näh. L 15, 13, Hotel. 60130

L 16 Schwetzingerstr. 4. sch. 4. Stock mit 5 Zim. u. Zubehör zu verm. 59621

L 18, 10 2. Stock, eine schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche 2c. per 1. April od. später zu v. Näh. Eckladen. 59190

M 2, 13 3. Stock, 1 freundl. Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubehör per April zu verm. Näh. 2. Stock. 56132

N 1, 8 Mani.-Wohn., 4 Zim. u. Zbh. p. 15. Mai z. v. 59571

N 3, 7/8 1 Treppe h., frdl. ganz ruhige Wohnung, 5 Zim., Garderobe, Küche u. Magdzim., alles ineinandergeh. und abgeschlossen, auf 1. Juni ev. früher nur an ruhige Familie zu verm. Preis 1100 Mk. 60397

N 6, 6 3 Zim., Küche u. 2 Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stock. 59595

P 4, 6 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen 60164
Zu erfragen 2. Stock.

P 7, 9 abgeschl. Parterre-Wohnung, Wasserleitung, 5 Zimmer, großes helles Magazin, getrennt oder zusammen, beziehbar ab 1. April. 58882
Näheres P 7, 18.

Q 7, 14a 4. Stock zu vermiethen.
Näheres parterre. 60161

Q 7, 26 3. Stock, 7 große Zimmer nebst all. Zubehör zu vermiethen. 49502

R 3, 5 1 3 Zim., Alkov u. 2 Küche mit allem Zubehör zu verm. 60210

R 4, 13 4 helle Zimmer, Küche, mit allem Zubehör, mit Glasabschluß zu vermiethen. 60175

R 4, 9 Hinth. 2. Stock, eine kleine Wohn. bestehend in 2 Zim. an 1 oder 2 ruh. Personen per sofort oder spät. billig zu vermiethen. 58744

R 4, 25 2. St. 2 Zimmer u. Küche gegen die Straße bis 1. April an ruhige Leute zu verm. 59046

R 6, 2 1 großes Zim. sof. zu verm. 59577

R 7, 1 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 15. April zu vermiethen. 60174

S 2, 16 2 Zim. und Küche bis 1. April zu vermiethen. 58725

T 1, 3 3. St. Neckarstr. 7 Zim. u. Küche auf sof. zu verm.
4. St., 4 Zim. u. Küche auf sof. zu verm. 58874
Näh. Kaiserr. 26. Büreau.

T 6, 12 1 Zim. u. Küche zu vermiethen.

T 6, 40 Große Merzelstraße 43, 45, 47 versch. Wohn., 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v.
Näh. U 6, 19. 49588

T 6, 40 Zimmer mit Alkov zu verm. 59991

T 6, 27 2. St., links. Wegzugshalber per 1. April zu verm. eine schöne, abgeschlossene Wohn., 3 Zimmer, Küche, Mansardenzim., Keller. 59611

U 5, 27 2. St. 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Mai zu verm. 58863

U 6, 12/12a (Friedrichsring), eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badez., Magdk. 2c., fern. im Souterrain Bureauräumlichkeiten 2c. per Juli zu vermiethen. 59465
Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 27 Parterrewohnung 4 Zimmer, Küche, Mädchenz., Keller bis 1. Juni für Rm. 550 zu vermiethen. 59034
Näh. nur 2. Stock.

U 6, 27 2 Zim. u. Küche bill. zu v. Näh. 2. St. 57351

3. Stock, 6 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 51334
Näheres F 8, 10, 2. Stock.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei J. Doll, Kirchendiener, 15 Querstraße 21. 49599

Rheinpark. Kleine u. größere Wohnungen zu verm. 56648

Eine Wohnung von 6 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt bis 1. Juli zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Blattes. 60118

Bahnhofplatz 9,

3. u. 4. Stock, je 6 Zimmer zu zu vermiethen. 59603

Seckenheimerstraße Nr. 50 gesunde Lage, 2 schöne Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, mit allem Zubehör auf 1. Apr. oder später zu verm. 59588

Waldhofstraße 40 zwei Zim. u. Küche sof. z. v. 59664

Belle-Etage, 6 oder 8 Zim., Küche 2c. per Mai zu verm. 60036 F 7, 24, Ringstr.

4—12 Mark

1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 49587
Traitteurstr. Nr. 8—10.
Schwetzingerstr. rechts.

Schöne Wohnung im 3. Stock, 6 große Zim., Küche, Kammer, Mansarde 2c. zu verm. Preis 850 Mk. 59298
Näh. T 6, 19, 3. Stock.

Mehrere kleinere Wohnungen sofort zu vermiethen. 50889
Zu erfragen H 8, 23, 2. St.

Eine schöne Wohnung, fünf Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Stock, Gas- u. Wasserleitung per sofort zu verm. 58861
Oskar Prestinari, Waldhofstr. 29/31.

Gontard- u. Rheindammstr.
Neubauten. Mehrere abgeschl. Wohnungen, 3—4 Zimmer und Zubehör, theils mit Garten zu v. Näh. Rheindammstr. 24. 57594

In Neckarau ist eine schöne, freundliche Wohnung — 5 Zimmer u. Küche ineinandergehend, dazu auf Wunsch noch 1 Zimmer u. 2 Mansarden, mit allem Zubehör, auch Gartenantheil — auf 1. Juli zu vermiethen. 59939
Näh. Schulstraße 313. oben.

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 59299

B 6, 6 1 Tr. hoch, 1 schön möbl. Zim., deg. Ein- u. Aufg. m. sch. Aussi. zu v. 58494

C 3, 19 gut möbl. Parterrezimmer in den Hof geh. per 1. April zu verm. 60388

C 3, 19 part., hübsch möbl. Wohn- und Schlafz. mit separ. Eingang per 1. April zu vermiethen. 60387

C 4, 15 Zeughauspl., 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu vermiethen. 59625

C 4, 20/21 3. Stock rechts, kl. möbl. Zim. zu verm. 55201

C 7, 15 3 Treppen ein gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 59216

C 8, 11 3. St., 2 ineinanderg. einf. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 60396

D 2, 1 3. St. möbl. Zim. mit Pension zu v. 60088

D 4, 5 2 Tr., 1 fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension [illegible] April oder später [illegible]

F 2, 10 Zim. bill. z. v. 59333

F 4, 12 1 2. St., ein gut möbl. 2 Zim. sof. z. v. 60370

F 4, 19 1 gut möbl. Zim. auf 1. oder 15. April an einen Herrn zu verm. 60421

F 5, 3 ein gutes und ein einfach möbl. Zim. zu verm. 59245

F 5, 5 mbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten z. v. 60207

F 8, 14 1. St., 1 hübsch mbl. Zimmer mit separ. Eingang billig zu v. 60179

F 8, 16 3. St., rechts ein schön möbl. Zim. zu verm. 60341

G 2, 11 2. St., 1 od. 2 gut möbl. Zim. z. v. 59791

G 7, 1a 3. Stock, möbl. Zim. zu verm. 60171

G 7, 10 2. St. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. 59184

G 7, 12 1 Ein gut möbl. 2 Part.-Zimmer zu vermiethen. Näh. im Laden. 59754

H 3, 7 2. St., links 1 f. mbl. Zim. zu v. 59554

H 6, 10 2. St. Ein möbl. Zim. an ein Fräulein mit od. ohne Pension zu verm. 60381

H 7, 7 2 schöne möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 59396

H 7, 29 Ein sehr schönes u. fein möbl. Parterre-Zim., auf die Straße geh., zu verm. 60365

H 8, 4 2. St., rechts, 1 gut möbl. Zim. sogleich zu vermiethen. 59950

H 8, 31 Ein fein möbl. Hochparterrezimmer zu vermiethen. 60176

H 9, 25 1 gut möbl. Zim. auf 1. April zu vermiethen. 59788

H 10, 24 gut möbl. Zim. im 2. Stock sofort od. später bill. zu verm. 59569

J 1, 3 Breitestr. Ein möbl. Zim. zu verm. 60364

K 1, 2 1 Tr. h., sch. fein möbl. Zim. zu verm. 58464

K 3, 20 2 schön mbl. Part.-Zim., auf d. Straße geh., per sof. od. später z. v. 59999

K 3, 25 Parterre. Einfach möbl. Zim. an sol. Arbeiter zu verm. 59772

L 2, 4 2 schön möbl. Zim. zu verm. 58322

L 4, 7 2. St. Ein gut möbl. Zim. zu verm. 59529

L 4, 14 gut möbl. Parterrezim. sof. zu vermiethen. 60406

L 4, 15 1 gut möbl. Zim. zu verm. 60406

P 6, 5 3. St. schön möbl. Zim. z. v. 60407

L 10, 7a 3. St., schön möbl. Zim., mit freier Aussicht per 1. April zu verm. 60368

L 14, 2 Gut möbl. Part.-Z. zu verm. 60135

M 2, 18 1 Tr., 3 elegante möbl. Zim., (ganz oder getheilt) zu verm. 57747

M 4, 2 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 58252

M 4, 5 gut möbl. Zim pr. 1. April zu v. 59590

M 4, 11 eine Treppe hoch. Hübsch möbl. Zim. mit eigenem Eingange zu 1. April billig zu verm. 60282

N 3, 17 3. St., 1 sch. möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermiethen. 59608

N 4, 18 2. Stock, 1 g. möbl. Zim. zu v. 59629

N 6, 6 1 mbl. Zimmer mit 2 Pension zu verm.
Näheres 2. Stock. 59594

P 3, 7 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 59955

P 4, 9 ungen. möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang zu vermiethen. 60189

P 4, 12 2 Treppen, 1 sch. möbl. Zim. mit Pension zu verm. 60405

P 5, 15/16 3. Stock, 1 möbl. Zim. zu v. 58841

P 7, 19 3. St., 2 hübsch möbl. Zim. zu v. 59989

Q 5, 14 2. Stock, sch. möbl. Zim. sof. zu verm.
Näheres Laden. 60187

Q 7, 11 3. St., 1 gut möbl. Zim. auf d. Straße geh., per 2. April zu verm. 60389

R 1, 14 1 schön möbl. Part.-Zim. m. sepr. Eingang [illegible] Herrn zu vermiethen. [illegible]

T 3, 18 Ein schön möbl. Zim. z. v. 59944

U 1, 1a 2 Trepp., Breitestr., ein schön möbl. Zim. mit Pension zu verm. 59881

U 1, 9 1 2 Tr., Ringstr., sch. 4 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 59901

U 4, 16 2. Stock rechts, Ringstraße, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 59714

U 4, 17 2. St., ein schön möbl. Zim., auf d. Ringstr. geh., bis 15. April zu verm. 60138

Möbl. Zimmer, Aussicht nach dem Paradeplatz, monatl. M. 12, zu vermiethen. 60027
Näheres E 1, 19 im Laden.

Kaiserring Nr. 20.
Ein einfach möbl. Parterrezimmer zu verm. 60410

Ein auch zwei möbl. Zimmer in einem ungenirten Hause in Mitte der Stadt an eine Dame zu vermiethen. Offerten unter No. 59246 an die Exped. ds. Bl.

Rheinhäuserstraße 40, 2. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. 59354

Tattersallstraße 24, 2 Treppen hoch, 1 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit separ. Schlaf-Z. zu v. 59496

(Schlafstellen.)

H 1, 11 2. St. Hinterhaus, Schlafstelle sof. zu vermiethen. 60153

H 9, 14b 4. St., Schlafstelle zu verm. 60211

J 3, 22 Schlafstelle zu vermiethen. 58639

J 3, 22 3. St., bess. Schlafst. zu verm. 60037

Kost und Logis

D 3, 4 1 Stiege hoch, Jr. jg. Leute erh. Kost u. Logis, auch können einige Herren theilnehmen an gutem Mittags- und Abendtisch. 60315

G 5, 1 3. Stock, Kost und Logis 58800

H 7, 5c 3. St. Kost u. Logis 7.50 p. Woche. 59616

S 1, 4 1 Treppe, bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. 59602

Einige jg. israel. Leute werden in Kost u. Logis ges. 58277
G 3, 7, 2. Stock.

Schüler

findet gute Pension. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. [illegible]

Gelegenheitskauf.

Selten billig!

60180

Aus einer Liquidation haben wir einen großen Posten Corsets übernommen. Die Corsets sind aus bestem Material und nach neuester französischer und Brüsseler Façon hergestellt. Für tadellosen Sitz übernehmen wir volle Garantie.

Die Corsets sind derart billig eingekauft, daß wir solche um die **Hälfte** des **reellen Werthes** (um schnell zu räumen) abgeben.

Das Lager ist in 4 Serien eingetheilt:

Serie 1. Prima Drell-Corsets mit unzerbrechlichen Stäbchen à Mk. 1.25.

Serie 2. Ia. Ia. Drell-Corsets in eleganter Ausführung à Mk. 2.40 und 3.50.

Serie 3. Ia. Ia. Drell-Corsets in allen Farben, (echt Fischbein garantirt) à Mk. 4.50.

Serie 4. Ia. Ia. Schwarze Corsets (echt Fischbein) à Mk. 5.50.

Confirmanden-Corsets in größter Auswahl à Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.50—4.50.

Gebrüder Lindenheim

Mannheim, E 2, 17. Planken.

WER von Schweizer Export-Fabrikanten Waaren beziehen will, Vertretungen 2c. sucht, oder nach der Schweiz für seine Waaren 2c. Absatz, einen Agenten 2c. sucht, der beziehe das **Export-Adreßbuch der Schweiz.** Preis eleg. geb. 8 Mk., broschirt Mk. 6.50. Zu beziehen vom Verlag des Export-Adreßbuches in Zürich-Enge. 59805

Gauder's Schreibfedern erleichtern das Schnellschreiben

G2 Gebr. Gauder Stuttgart

Grosse M. 3.20. Durch jede Papierhandlung dort. „ —.55. zu bez. & vorräthig bei

57458 **L. Dörr, D 2, 12.**

Böhm. Bettfedern Versandhaus

Heinrich Weitzenberg

Berlin N.O., Landsbergerstr. 39

versendet zollfrei bei freier Verpackung gegen Nachnahme jedes Quantum garantirt **neuer**, doppeltgereinigter, flaumiger **Bettfedern** das Pfund 60 Pf. und 80 Pf., **Halb-Daunen** das Pfund Mk. 1.25 und 1.50, prima **Mandarinen-Halb-Daunen** das Pfund Mk. 1.75, **weiß böhm. Rupf** das Pfund Mk. 2 und Mk. 2.50, und **echte chinesische Mandarinen-Ganz-Daunen**, das Pfund Mk. 2.85.

Von diesen Daunen f. 3 Pfd. z. groß. Oberbett, 1 Pfd. z. groß. Kissen völlig ausreichend.

Preisverzeichniß und Proben gratis. Viele Empfehlungsschreiben.

59463

Das

Möbeltransport-Geschäft Karl Kaubeck, jr.

befindet sich 60148

Lit. **P 4, 10.** part.

Mein

Möbel-Transport-Geschäft

befindet sich 59508

Lit. E 7, 6.

Philipp Frees, vormals **Karl Kaubeck sen.**

Nicht gut, Geld zurück.

Schinken, gekochert	alles	M. 0,70
Kochschinken u. Kasch.	auslich	„ 0,55
Speck, geräuchert u. mager.	unterwegs	„ 0,65

per Pfund, 6—10 Pfund schwer von feinster Qualität, liefert frachtfrei gegen Nachnahme. 50970

J. Heidt, Wehr (Rheinland.)

Wer lehrt **Schrey'sche Stenografie.** Off. mit Preis pro Stunde unt. No 60264 an die Exp. dis. Bl.

Wir offeriren eine **Parthie** von circa 300 Paar 60161

abgepaßten

Gardinen

in crême und weiss, in nur geschmackvollen Dessins,

zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Einzelne Paare Gardinen,

sowie eine Anzahl

Resten in weiss und crême Tüll

geben wir zu **Selbstkostenpreis** ab.

M. Klein & Söhne

E 2, 4|5. Eine Treppe hoch E 2, 4|5.

Schaufenster-Rouleaux

mit Schrift und Malerei liefert billigst die

Niederlage der Grünsbacher Tapetenfabrik

in Mannheim, E 2, 6, Marktplatz. 60339

F. H. Esch, Ofengeschäft,

B 1, 3, Breitestrasse bittet **dringend,** die nach dem scharfen Winter nöthig gewordenen Ausbesserungen an Amerikanischen, Irischen u. anderen Oefen **möglichst schon jetzt** anzumelden, da im Herbst die Zeit fehlt, solche gleich pünktlich und sorgfältig wie jetzt zu besorgen. 60343

Unsere Einrichtungen zum **Vernickeln Verkupfern,** und zur **Emailfarben-Bemalung gusseiserner Gegenstände** halten wir empfohlen und machen besonders auf das **Vernickeln von Fahrrädern** aufmerksam. Annahmestelle **B 1, 3.** 60342

Esch & Co., Fabrik Irischer Oefen.

Bureau und Wohnung

befinden sich von heute ab 60241

C 1 No. 17.

J. Wilh. Frey, Champagner-Depôt.

F. Imbach, Mode-Bazar

Kunststrasse. engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Weidner & Weiss

P 1, 12 Mannheim P 1, 12.

Leinen-, Wäsche-, Aussteuer- u. Bettengeschäft

erlauben sich auf ihr großes Lager in **Damenwäsche** als:

Tag- und Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider, Frisirmäntel, Matinees, Costumes und Anstandsröcke

von den einfachsten bis zu den elegantesten aufmerksam zu machen.

Zur bevorstehenden **Confirmation** empfehlen:

Hemden, Beinkleider u. Unterröcke

in allen Größen und Preislagen. 59399

Uebernahme completter Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Lager fertiger Betten.

Samstag, den 23. dss. und die folgenden Tage

Salvator-Ausschank

in nachstehenden Lokalen: 60372

C 3, 10.	„Zum Trifels."	C 3, 10.
N 4, 11.	„Zur Altbayer. Bierhalle."	N 4, 11.
H 1, 4.	„Zum weißen Lamm."	H 1, 4.
H 3, 20.	„Zur Starkenburg."	H 3, 20.

Ritterbrauerei.

H. Lill, Hofphotograph,

Emil Bühlers Nachflgr. 59851

Aeltestes und renommirtestes Atelier am Platze

B 5, 14, nahe am Stadtpark. Telephon 835.

Spezialität: Unveränderliche **Photographien** feinster Ausführung.

Ein gewandter

Sodawasser-Abfüller

für Patentflaschen per sofort nach Karlsruhe gesucht. Offert. mit Zeugnissen bef. unt. A. 694 Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 60334

Neben

vorzügl. Sortiment neuer Muster zu billigen Preisen

finden Sie in dem unterzeichneten Spezial-Geschäfte stets eine sehr gute Auswahl.

Tapeten früherer Jahrgänge

welche, um das Lager curant zu erhalten,

zu wesentlich ermässigten, festen Preisen

abgegeben werden, laut Verzeichniss im Verkaufslokal.

von Derblin,

C 1, 2. C 1, 2.

Zur Feststellung des Bedarfes Höhe u. Umfang der betr. Räume erforderlich. 82383

Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag, den 21. März 1895. 70. Vorstellung im Abonnement A.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Moser.

Regisseur: Herr Jacobi.

von Rembach, Oberst	Herr Neumann.
Valesca, dessen Tochter	Frl. Berg.
Sophie von Wildenheim	Frl. Walles.
Frau von Berndt	Frau Jacobi.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Köfert.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Herr Lösch.
Frau von Belling	Frl. v. Rothenberg.
Herr von Golewski	Herr Schreiner.
Herr von Schlegel	Herr Neßler.
Ein Herr	Herr Mauren.
Jean, Diener } bei Frau von Berndt	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Frl. De Lank.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Herr Hecht.
Ein kommandirender Unteroffizier	Herr Bauer.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schilling.
Erster } Freiwilliger	Herr Rupli.
Zweiter } Freiwilliger	Herr Winn.
Diener bei Rembach	Herr Langhammer.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Deckert.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Spielplan-Entwurf:

Freitag, 22. März. Abonn. B Nr. 70. **Figaro's Hochzeit.** Herr J. Kromer als Gast. Samstag, 23 März Aufgehob. Abonn. Schiller-Cyclus. 6. Vorstellung. **Wallensteins Tod.** Sonntag, 24. März. Abonn. A Nr. 71. **Der fliegende Holländer.** Herr J. Kromer als Gast.

MARCHIVUM